

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



## CDU Bodenseekreis startet mit Dominique Emerich und Volker Mayer-Lay in den Wahlkampf

CDU Baden-Württemberg



### Unsere Spitzenkandidatin unterwegs

- » Mit „Eisenmann will's wissen“ durchs Land – Seite 4
- » Susanne Eisenmann zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser Leben und unsere Arbeit – Seite 5
- » Unser Landtagswahlprogramm nimmt Fahrt auf – Seite 6
- » Dieses Plakat kann sprechen! – Seite 29

CDU Baden-Württemberg



### 50 Jahre CDU Baden-Württemberg

- » Am 15./16. Januar 2021 feiert der CDU-Landesverband Baden-Württemberg seinen 50. Geburtstag. Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL blickt zurück auf die Anfänge und auf die Rolle der CDU für unser Land, in der Vergangenheit wie in Zukunft – Seite 26

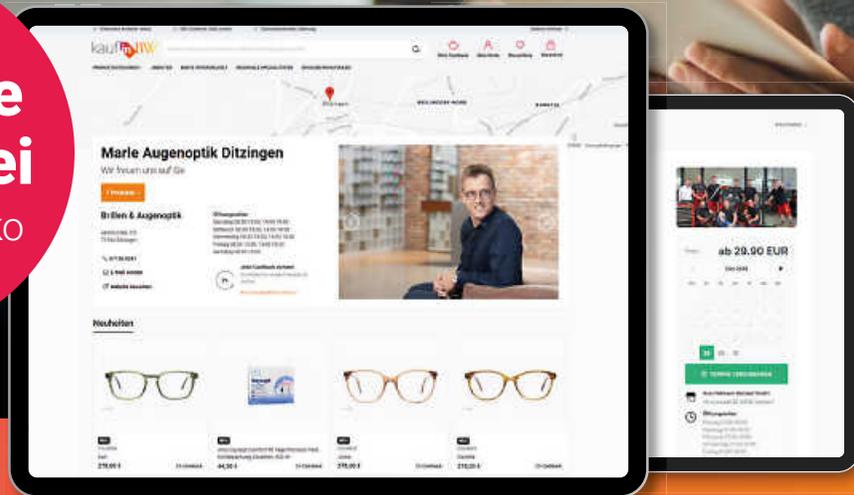
Ein Produkt von



# Bringen Sie Ihr Geschäft wieder auf Hochtouren!

Mit kaufinBW, dem Online-Marktplatz für lokale Unternehmen aus Baden-Württemberg.

**3 Monate  
kostenfrei**  
und ohne Risiko



## kaufinBW

**Online-Marktplatz · Unternehmensprofil · Gutscheinverkauf  
Terminbuchungstool · Print- & Onlinewerbung**

Getreu unseres Mottos „Heimat stärken“ haben wir von Nussbaum Medien für Sie ein passendes Paket für die kurzfristige und vielseitige Digitalisierung Ihres Unternehmens entwickelt. Mit kaufinBW können Sie Ihre Angebote weiter online anbieten und

ausliefern und sind über Ihre Ortsgrenzen hinaus 24/7 sichtbar. Sie profitieren zudem von der hohen Reichweite aus digitalen Medien und Lokalzeitungen der Nussbaum Medien. Gemeinsam stärken wir die Heimat.



**Jetzt starten**

**[partner.kaufinbw.de](https://partner.kaufinbw.de)** ▶





### *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,*

in diesem Jahr war vieles anders. Mit dem Corona-Virus ist 2020 etwas in unser aller Leben getreten, was wir uns so niemals hätten vorstellen können. Und damit ist auch vieles anders gekommen, als wir es uns vorgestellt haben: Masken, die wir sonst von den Ärzten kannten, sind unser ständiger Begleiter geworden. Unser Alltag ist geprägt von Achtsamkeit, Rücksichtnahme, Distanz. Freilich sind das Maßnahmen, die zur Bekämpfung von COVID-19 beitragen. Denn in dieser Krise kommt es auf uns alle an – auf unser Mitwirken, auf unsere Rücksichtnahme und vor allem auf unsere Ausdauer. Es ist eine sehr herausfordernde Zeit, die uns allen viel abverlangt. Ich bin mir aber sicher, dass wir miteinander und füreinander durch diese schwierige Zeit kommen. Nächstenliebe, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft – das sind Werte, auf die wir Christen uns in jedem Jahr in der Adventszeit besinnen. Und unter diesen besonderen Voraussetzungen, in diesem anderen Advent, sind diese Werte in diesem Jahr auch ganz besonders von uns allen und für unsere Mitmenschen gefragt.

#### **Wir sind uns digital nah**

Adventszeit, Weihnachten und der Jahreswechsel sind traditionell auch die Zeit, in der wir innehalten, durchatmen und Kraft tanken. Eine Zeit, in der wir über das zurückliegende Jahr nachdenken. Mein Jahresrückblick ist vor allem mit einem Dank an Sie alle verbunden! Ich danke Ihnen für Ihr Mitwirken, für Ihr Mit-

denken und für das gute Miteinander. Auch wenn wir uns in diesem Jahr nicht so oft persönlich sehen konnten, so war es gleichwohl schön zu sehen, dass wir uns trotzdem in der CDU digital nah waren. Vom Orts- oder Stadtverband über den Landes- bis hin zum Bundesverband, von der Jungen Union bis zur Senioren Union – alle haben sich schnell auf die neue Situation eingestellt, kreative Formate entwickelt und damit gezeigt: Die CDU ist lebendig, die CDU arbeitet für das Land – und das auch in einer solchen Krise. Wir können Krise – im Bund, im Land, in der Kommune. CDU kann Krise. Und auch dafür mein herzlicher Dank an Sie alle!

Erlauben Sie mir, dass ich diesen Dank mit einer Bitte verknüpfe: Seien Sie auch im nächsten Jahr so aktiv und lassen Sie uns mit Schwung und trotz allem auch mit Zuversicht in das Neue Jahr 2021 starten. Denn wir haben im nächsten Jahr gemeinsam viel vor: Wir wollen als CDU die stärkste Kraft werden – bei der Landtagswahl am 14. März und bei der Bundestagswahl im Herbst.

#### **Auf die CDU kommt es an!**

Wir wollen die Regierung in Baden-Württemberg anführen. Und wir wollen damit unsere schöne Heimat gestalten. Denn auf die CDU kommt es an!

Wir setzen auf eine ideologiefreie Bildungspolitik. Wir wollen ein Baden-Württemberg, das den Menschen beste Chancen auf eine gute Zukunft bietet. Dazu legen wir den Fokus auf die Qualität an unseren Schulen und Hochschulen und geben ihnen dazu die per-

sonellen und finanziellen Mittel an die Hand. Wir stärken Polizei und Justiz und erhöhen so die Sicherheit im öffentlichen Raum und in der digitalen Welt. Wir geben Innovation und neuen Technologien Vorfahrt und bringen die Digitalisierung tatkräftig voran. Wir schaffen für Städte und Ländlichen Raum gleichermaßen Entwicklungsperspektiven für gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land. Wir stehen an der Seite unserer bäuerlichen Familienbetriebe und setzen uns gemeinsam mit ihnen für den Schutz der Natur und die Artenvielfalt ein. Wir setzen auf eine gute, vernetzte Infrastruktur für alle Verkehrsträger und auf innovative Lösungen und Ideen für eine individuelle und nachhaltige Mobilität. Wir wollen ein Land, das dynamisch, innovativ und mutig vorangeht.

Uns allen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2021, vor allem Gesundheit und Gottes Segen. Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf!

Nun wünsche ich Ihnen aber viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße

Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender



Eisenmann will's wissen

## Die Spitzenkandidatin hört zu – vor Ort und digital

„Ich will mit Ihnen ins Gespräch kommen über die Themen, die Sie interessieren“: So startete unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, am 17. September in Heidenheim in ihre landesweite Tour. Denn genau darum geht es bei „Eisenmann will's wissen“: Zuhören, Fragen beantworten, neue Erkenntnisse gewinnen.

„Welche Sorgen und Nöte haben die Menschen? Was erwarten die Wählerinnen und Wähler von uns als CDU während und nach der Corona-Krise? Wo und wie wollen wir gemeinsam anpacken, um unser Land zukunftsfest zu machen? Klar ist: Ein ‚Weiter so‘ wird uns nicht in die Zukunft führen. Als CDU wollen wir gemeinsam mit unseren Bürgern unser Land gestalten – mit neuen Ideen, Mut und Tatkraft“, sagt unsere Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann über unsere Tour. Der Ablauf ist fest, die Diskussionen umso abwechslungsreicher.

Nach einer kurzen Einführungsrede unserer Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann heißt es Feuer frei für Fragen aus dem Publikum. Immer dabei und mit eingebunden sind unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort. Und dabei ist die ganze Bandbreite an Fragen vertreten. Welches Buch lesen Sie gerade? Warum wollen Sie Ministerpräsidentin werden? Oder wie sieht die Zukunft des Automobilstandorts Baden-Württemberg und der Automobilindustrie aus? Letzteres übrigens ist für Susanne Eisenmann klar: „Für mich kann das Automobil nicht weg!“ Neben den Fragen nimmt sie natürlich auch zahlreiche Anregungen und Ideen für die Landespolitik mit.

**„Eisenmann will's wissen“ auch digital ganz direkt**

Die Gesundheit steht natürlich auch bei „Eisenmann will's wissen“ an erster Stelle. Auf-

grund der steigenden Infektionszahlen wurde die Tour ab Mitte Oktober daher kurzerhand digital weitergeführt. Über die Facebook-Seite von Susanne Eisenmann und über die speziell eingerichtete Webseite [www.eww.live](http://www.eww.live) können Interessierte den Livestream verfolgen und Fragen im Chat stellen. Die Landtagskandidatin oder der Landtagskandidat, bei der oder dem die Veranstaltung stattgefunden hätte, sammelt die Fragen und stellt sie direkt an unsere Spitzenkandidatin – so fungieren unsere Kandidaten auch hier quasi als „Volksvertreter“ und Stimme derer, die sich schriftlich in die Diskussion einbringen. Im Vorfeld gibt es zusätzlich auch die Möglichkeit, Fragen per Video zu stellen.

Eins ist klar: „Eisenmann will's wissen“ und die offene und interessierte Art von Susanne Eisenmann kommen im ganzen Land hervorragend an! **Weitere Termine:** [eww.cdu-bw.de](http://www.cdu-bw.de)



Ob mit Philippe Singer im Busdepot oder mit Dominique Emerich fast direkt am Bodensee – die „Eisenmann will's wissen“-Tour fand zunächst in Präsenz an unterschiedlichsten Orten in ganz Baden-Württemberg statt. Großes Bild: Auftakt bei Magnus Welsch in Heidenheim.



Auch wenn der persönliche Kontakt in Corona-Zeiten etwas kürzer kommen muss, ist doch auch bei den Online-Veranstaltungen klar: Susanne Eisenmann stellt sich jeder Diskussion – hier bei den Veranstaltungen mit Jutta Zeisset und Dr. Arndt Michael.

Dr. Susanne Eisenmann

## „Schulen und Kitas sind keine Hotspots“

**ECHT  
EHRlich  
EISENMANN**

Sind wir mal ehrlich: Heute vor einem Jahr hätten wir uns wahrscheinlich alle nicht vorstellen können, dass wir als Gesellschaft mit einer globalen Pandemie und all ihren Auswirkungen zurechtkommen müssen. Das Corona-Virus hat unser Leben verändert.

Natürlich ist eine pandemische Lage im Februar und März dieses Jahres für uns alle neu gewesen. Wir wussten zunächst nicht, wie gefährlich das Virus ist und wie es sich verbreitet. Wir hatten im Grunde für alle Lebensbereiche keinen echten Plan in der Schublade, so ehrlich müssen wir sein. Das Ergebnis war der erste Lockdown. Daraus haben wir gelernt – offenkundig allerdings nicht in allen Bereichen. Bei der Frage, wie wir als Staat einen möglichst hohen Infektionsschutz gewährleisten – ohne dabei unsere Gastronomie, Hotellerie, Veranstaltungsbranche und andere Wirtschaftsbereiche zu zerstören –, bei der Ausstattung unserer Gesundheitsämter, beim Management der Corona-Fälle oder auch bei der Beschaffung von Schnelltests wurde seitens des zuständigen grünen Sozialministers Manne Lucha trotz Bitten und Mahnungen unserer CDU keine ausreichende Vorarbeit geleistet.

Im Ergebnis muss Politik nun reagieren statt zu agieren. Um nicht missverstanden zu werden: viele der Maßnahmen sind wieder notwendig geworden, um die Pandemie einzudämmen und eine Überlastung unserer Intensivstationen in den Krankenhäusern zu verhindern. Wir Kultusministerinnen und Kultusminister in ganz Deutschland haben uns im Übrigen bewusst dazu entschieden, Schulen, Kitas und Angebote der Kindertagespflege auch in diesen schwierigen Zeiten grundsätzlich geöffnet zu lassen und Präsenzunterricht unter Pandemiebedingungen anzubieten. Natürlich kann es sein, dass ein Gesundheitsamt einzelne Personen, eine Gruppe oder eine Klasse oder eine ganze Einrichtung nach einem Infektionsgeschehen in Quarantäne schicken

muss. Allerdings geschieht dies dann lokal und zielgerichtet. Denn nach allem, was wir derzeit wissen, sind Schulen und Kitas keine Hotspots.

Leider können wir in anderen Lebensbereichen nicht alles machen, was unser menschliches Leben und Miteinander eigentlich ausmacht und uns Freude bereitet. Wir müssen uns alle zurücknehmen und soziale Kontakte – insbesondere in der Freizeit – erheblich reduzieren. Wir als Politik müssen als Vorbild vorangehen. Aber klar ist auch: Es geht nur gemeinsam!

Deshalb habe ich mich auch schweren Herzens entschieden, die November-Termine im Rahmen meiner „Eisenmann will's wissen“-Tour zwar weiter live, aber eben nicht mehr in Präsenz mit Bürgerinnen und Bürgern, sondern digital zu veranstalten. Kabinettsitzungen und Gespräche mit Schulleitern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern finden über Video-Schaltkonferenzen statt. Und auch im Privaten nehmen mein Mann und ich derzeit keine Einladungen an.

Es gibt aber andere Menschen, die noch viel stärker von den Einschränkungen betroffen sind und zum Beispiel als Gastronom, Hotelier, Clubbetreiber oder Künstler um ihre wirtschaftliche Existenz bangen müssen. Dessen bin ich mir bewusst. Ihnen müssen wir helfen, das Programm des Bundes muss unbürokratisch, passgenau und zügig ankommen. Denn wir wissen alle: das, was verloren geht, kommt so schnell nicht wieder.

Dieses Virus liebt nun mal Menschen, und es verbreitet sich gerne dort, wo viele Menschen aufeinandertreffen. Das Problem sind die privaten Aktivitäten, Feiern und Kontakte – in der Regel mit viel Nähe und ohne Maske. Aus diesem Grund ist es auch gut und doppelt zu überlegen, ob Weihnachten im Kreis der ganzen Familie – so wie wir alle es kennen und

lieben – sein muss. Auch wilde Silvesterfeiern mit vielen Freunden sind nicht das Gebot der Stunde und müssen in diesem Jahr leider unterbleiben.

Und auch wenn nun ein Impfstoff entwickelt wird, wird es viele Wochen und gar Monate dauern, bis 60 oder 70 Prozent der Bevölkerung geimpft sind. Deshalb müssen wir als Politik endlich überlegen, wie eine Strategie aussehen kann, mit diesem Virus zu leben. Das Pingpong aus Öffnungen und erheblichen Einschränkungen von Bereichen, die nicht als Infektionstreiber in Erscheinung getreten sind, ist keine Strategie. Wir benötigen deutlich mehr Schnelltests. Zunächst, um vulnerable Gruppen wie ältere oder vorerkrankte Menschen zu schützen, aber mittelfristig auch, um zu mehr Normalität zurückzukehren. Zwar führen mehr Tests dazu, dass die Infektionszahlen steigen, aber nur so könnten Virusträger ohne Symptome schneller identifiziert und isoliert werden. Schnelltests allein helfen aber nicht. Wir brauchen auch eigenverantwortliches Handeln und soziale Kontrolle. Das gilt rund um den Jahreswechsel ganz besonders. Trotz der besonderen Umstände wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und schönes Weihnachtsfest!

*„Das Problem sind private Aktivitäten – in der Regel mit viel Nähe und ohne Maske.“*



**Dr. Susanne Eisenmann** ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und seit 2017 Mitglied des Präsidiums der Landes-CDU. 2019 wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 gewählt.



Digitale Themenkonferenzen

## BaWü entfesseln: Unser Weg zum Programm für die Landtagswahl

Mit einem Einbruch des realen Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal von fast 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist klar: Die Landtagswahl am 14. März 2021 wird darüber entscheiden, ob Baden-Württemberg mit voller Kraft aus der tiefsten Krise seit 75 Jahren kommt. Es wird darum gehen, die vorhandenen Potentiale und Chancen Baden-Württembergs zu entfesseln. Denn nur mit einer neuen wirtschaftlichen Dynamik können wir stark aus der Krise kommen.

Dazu braucht es die richtigen Lösungen, die diese Dynamik möglich machen. Es braucht aber auch die richtigen Entscheidungen in der Bildung, bei der Infrastruktur und für die Sicherheit der Menschen im Land.

Diese Lösungen erarbeitet die CDU Baden-Württemberg in einem breit angelegten Be-

teiligungsprozess. Als zentrales Element für die Beteiligung der Mitglieder haben im Oktober und Anfang November Digitale Themenkonferenzen für diese vier zentralen Themen stattgefunden. Mit jeweils rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind die Themenschwerpunkte und das Format auf eine super Resonanz bei den Mitgliedern gestoßen.

Unsere Spitzenkandidatin, Dr. Susanne Eisenmann, der Vorsitzende der Stiftung Marktwirtschaft, Prof. Dr. Michael Eilfort, Staatssekretär Volker Schebesta MdL, der Erste Beigeordnete des Gemeindetages, Steffen Jäger, und der Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Ralf Kusterer, waren dabei die Gesprächspartner von Generalsekretär Manuel Hagel MdL

Vor den Themenkonferenzen fand bereits ein

intensiver inhaltlicher Austausch mit diversen Experten aus Verbänden, der Wirtschaft und Wissenschaft, in den Landesfachausschüssen sowie den Gliederungen der CDU Baden-Württemberg statt. Die Erkenntnisse daraus und die Ergebnisse aus den digitalen Themenkonferenzen fließen zum Ende des Jahres auch in digitale Themenwochen ein.

Mit den digitalen Themenwochen öffnet die CDU Baden-Württemberg ihren Programmprozess weiter und diskutiert mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Sozialen Medien über die Themen der Partei und Inhalte für die Landtagswahl. Dann ist die Partei, sind die Mitglieder wieder gefordert, wenn der Entwurf steht, diesen in den Kreisverbänden im Vorfeld zum Landesparteitag zu diskutieren. Dort wird die CDU BaWü dann ihren Plan für Baden-Württemberg beschließen.

## Wirtschaft wird aus Mut gemacht

Heute den Erfolg von morgen gestalten

Die Digitalisierung, die Folgen der Corona-Krise, der Wandel der Mobilität und das Verbinden von Ökonomie und Ökologie: Unsere Wirtschaft steht mitten in einem noch nie dagewesenen Transformationsprozess. Wer hier nur moderieren und zusehen will, beraubt die Menschen um echte Zukunftschancen. Uns geht es darum, die Grundlage der Erfolgsgeschichte unseres Landes für das nächste Jahrzehnt zu gestalten.



Themenkonferenz Wirtschaft mit Dr. Susanne Eisenmann und Manuel Hagel MdL im Studio sowie Prof. Dr. Michael Eilfort in der Videoschleife.

### Mit Innovation und starken Hilfen durch die Krise

Der Staat ist nicht der bessere Arbeitgeber. Aber jetzt in der Krise braucht es den Staat: um Arbeitsplätze zu sichern, um betroffene Branchen zu unterstützen. Mit einem echten Kraftpaket greifen wir der Wirtschaft unter die Arme und stellen die Weichen auf Zukunft. Wir fördern Schlüsseltechnologien wie die Künstliche Intelligenz und setzen auf Innovation statt auf Denkverbote.

### Vernunft hat Zukunft: Perspektiven für eine moderne Automobilindustrie

Baden-Württemberg muss auch in Zukunft Automobilstandort bleiben. Hier entsteht Wertschöpfung, die unser Land und die Menschen nachhaltig voranbringen kann. Dazu gehört für uns die E-Mobilität, Wasserstoff, reFuels und synthetische Kraftstoffe. Wir stehen für echte Technologieoffenheit bei den Antrieben von morgen.

### Neue Technologien sichern die Wertschöpfung von morgen

Wir bekennen uns klar zum Ausbau der digitalen Infrastruktur. Flächendeckendes Breitband und schnelle Handynetze brauchen wir in Stadt und Land. Und wir brauchen Vorfahrt für Chancen. Wir wollen ein Baden-Württemberg, dass Mut macht für Neues und die Chancen neuer Technologien in den Mittelpunkt stellt.

## Bildung schafft Zukunft

Damit mehr Chancen für alle entstehen

Bildung ist der Schlüssel für ein gelingendes Leben. Bei den Kleinsten wird die Grundlage dafür gelegt, aber Bildung begleitet uns ein Leben lang. Bildung macht stark – egal ob im Alter von 18 oder 80 Jahren. Wir lernen nicht nur in der Schule, wir lernen ein Leben lang. Deshalb ist es wichtig, dass Bildung vor allem eines im Blick hat: Qualität. Für uns ist klar, dass Bildung zur Begabung passen muss. Nur so macht Bildung Freude und erfolgreich.



Zur Themenkonferenz Bildung war Kultusstaatssekretär Volker Schebesta MdL zugeschaltet – so sah das Gespräch für unsere Mitglieder vor den Bildschirmen aus.

### Qualität zahlt sich aus

Für uns ist Qualität keine Systemfrage. Betreuung und frühkindliche Bildung braucht uns alle: die Familie, die Horte, KiTas, Schulen, aber auch die hervorragenden kommunalen Angebote. Das ist echte Wahlfreiheit auf höchstem Niveau. Qualität ist vor allem eine Personalfrage – der Spitzenplatz Baden-Württembergs beim Betreuungsschlüssel in KiTas ist und bleibt für uns der Maßstab.

### Bildung muss zur Begabung passen

Strukturdebatten sind von gestern. Deshalb legen wir den Fokus auf Qualität im Unterricht und auf Lernerfolge. Wir wollen nicht für alle das Gleiche, sondern für jede und jeden das Beste. Bildung muss zur Begabung passen. Wir stehen für ein differenziertes Schulsystem, das unterschiedliche Wege für schulischen Erfolg bereithält.

### Meister und Master – gleichwertige Wege für beruflichen Erfolg

Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsrezept made in Germany. Berufliche Bildungsabschlüsse sind für uns gleich viel wert wie ein Studium. Wir stehen zur Meisterprämie und für wohnortnahe Berufsschulen. Genauso brauchen die Fachkräfte von morgen heute Hochschulen vor Ort. Wir setzen auf Hochschulen in der ganzen Fläche des Landes.

## Gut vernetzt in Stadt und Land

Infrastruktur bringt uns zusammen

Stadt und Land sind für uns kein Gegensatz. Beides gehört zu Baden-Württemberg und macht seine Vielfalt und Attraktivität aus. Deshalb wollen wir gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land. Infrastrukturvorhaben und die Entwicklung unserer Kommunen gehören deshalb bei uns ganz vorne auf die Agenda.



Zum Thema Infrastruktur war Steffen Jäger, Erster Beigeordneter des Gemeindetags Baden-Württemberg, zu Gast in unserem Studio.

### Mobil in BaWü: individuell, vernetzt und digital

Mobil zu sein ist wesentlicher Bestandteil unserer Freiheit. Mobilität kann zugleich die Umwelt im Blick haben und individuell sein. Dazu braucht es unterschiedliche Formen der Mobilität und unterschiedliche Verkehrsträger. Für uns hat Schiene Zukunft ohne das Auto abzuschreiben. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, damit der Verkehr vernetzter wird und damit auch effizienter.

### Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land

Wer auf dem Land lebt, darf heute nicht mehr das Gefühl haben, abgehängt zu sein. Eine gute Nahversorgung ist dabei genauso wichtig wie Zugang zu schnellem Internet. Die Welt wird digitaler. Deshalb gehört für uns ein Breitbandanschluss überall im Land zur Daseinsvorsorge.

### Lebendige Orte, lebendiges Land

Gemeinden im ländlichen Raum haben dann eine Zukunft, wenn sie mit Leben gefüllt sind. Sie brauchen die Chance, sich sowohl innerörtlich als auch am Ortsrand für Wohn- und Gewerbebebauung weiterentwickeln zu können. Wir wollen aber auch die ärztliche Versorgung in der Fläche sicherstellen. Mit der Landarztquote haben wir einen ersten Schritt dazu gemacht, auf diesem Weg werden wir weitergehen.

## Digitale Themenkonferenzen / Persönliches

### Mit Sicherheit ein gutes Gefühl

Was einen starken Staat ausmacht

Freiheit und Sicherheit gehören zusammen. Ein starker Staat hilft und schützt, wo es notwendig ist. Ohne die Gewissheit von Schutz und Hilfe in Notfällen und Bedrohung, ohne das Vertrauen darauf, dass unsere Freiheit geschützt ist, ist unsere Art zu leben bedroht. Nur mit Sicherheit haben wir ein gutes Gefühl.



Den Abschluss bildete die Themenkonferenz Sicherheit mit dem Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft Ralf Kusterer.

#### Verbrechen auf Augenhöhe bekämpfen

Organisierte Kriminalität, Cybercrime und Terrorismus nutzen die neuesten technischen Mittel für ihre Verbrechen. Um sie erfolgreich zu bekämpfen, müssen unsere Sicherheitsbehörden ihnen auf Augenhöhe begegnen können. Dazu setzen wir auf die notwendigen rechtlichen Befugnisse für Polizei, Justiz und Verfassungsschutz, um die Menschen im Land schützen zu können.

#### Wir schützen die, die uns schützen

Die Stuttgarter Krawallnacht war leider kein Einzelfall. Vielfach werden die zu Opfern, die uns und unsere Gesellschaft, unsere Rechtsordnung schützen. Wir stehen an ihrer Seite und schützen die, die uns schützen. Wir setzen dazu auf die erforderliche Ausrüstung für unsere Sicherheitskräfte wie beispielsweise die Bodycam.

#### Strafe muss auf dem Fuße folgen

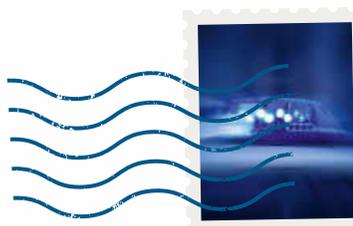
Rasche Aufklärung und schnelle Verfahren haben einen hohen Abschreckungswert. Das kann aber nur gelingen, wenn Polizei und Justiz personell gut aufgestellt sind. Wir bekennen uns zu einer personellen Stärkung unserer Sicherheitsbehörden und werden den eingeschlagenen Weg dabei fortsetzen.

Postkarte von...

Armin Schuster

„Niemand geht man  
so gut“

Ich möchte auch außerhalb  
des Reichstags in der CDU  
und für die Innere Sicherheit  
unseres Landes weiter spürbar  
bleiben!



CDU Baden-Württemberg  
– UNION intern –  
Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart



**Armin Schuster**, vor seinem Bundestagsmandat Polizeidirektor des Polizeiamts Weil am Rhein, gehörte von 2009 bis 2020 dem Deutschen Bundestag an und war dort seit 2018 Vorsitzender des Parlamentarischen Kontrollgremiums. Seit November 2020 ist er Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

## Grußwort des Kreisvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,*

### Mit Schwung und Zuversicht ins neue Jahr

Eines ist gewiss: Das Jahr 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen. Doch wird uns dieses erste Jahr des neuen Jahrzehnts – der Zwanzigerjahre des 21. Jahrhunderts – mehrheitlich nicht positiv in Erinnerung bleiben. Die COVID-19 Pandemie und die damit einhergehenden völligen Umwälzungen dessen, was für uns zuvor als normal und selbstverständlich galt, waren prägend und belastend. Belastend waren sie für die tatsächlich Betroffenen der Krankheit, aber gleichsam für die gesamte Gesellschaft, für große Teile der Wirtschaft und für viele von uns auch persönlich-moralisch. Hoffen wir also auf ein besseres Jahr 2021 – in jeglicher Hinsicht! Politisch stehen wir vor einem „Superwahljahr“: Im März findet die Landtagswahl in Baden- Württemberg statt, im September

die Bundestagswahl. Geht es bei den Landtagswahlen darum, das Direktmandat für die CDU in unseren Wahlkreisen Ravensburg-Tettngang und Bodensee wieder zu erkämpfen und darüber hinaus die erste Ministerpräsidentin des Landes zu stellen, steht bei der Bundestagswahl die Verteidigung des Direktmandats im Vordergrund, und dies mit einem Wechsel in der Spitzenkandidatur der Union.

Dominique Emerich und Zweitkandidat Pascal Salomon sowie August Schuler und Sylvia Zwisler befinden sich schon mitten im Landtagswahlkampf und sind im Rahmen der coronabedingten Einschränkungen in den Wahlkreisen präsent. Ich selbst begleite unseren



Foto: Daniela Dietrich

Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen als Aspirant auf seine Nachfolge regelmäßig bei seinen Wahlkreisterminen, wie auf dem Foto beim Besuch des Bundestagsmobils in Tettngang.

Als Kreisvorsitzender der CDU Bodenseekreis hoffe ich für das kommende Jahr auf den Zusammenhalt, der uns in den letzten Jahren stark gemacht hat.

Die schwierigen Wahlen werden wir nur gemeinsam und geeint gewinnen können. Liebe Mitglieder - Wir brauchen einander!

### Gesegnete Weihnachten

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien, Bekannten und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest. Ich wünsche Ihnen nach diesem turbulenten Jahr friedvolle und gesunde Feiertage. Möge Ihnen und allen Menschen ein Licht der Hoffnung leuchten.

In diesem Sinne: Seien sie zuversichtlich!

Herzlichst,  
Ihr Volker Mayer-Lay  
Kreisvorsitzender



Foto: Beate Künze

**Holz- und Fertighaus GmbH**  
**ZEHNER**

• Planung • Ausführung • Betreuung

- Individueller Fertighausbau
- Massivholzhäuser
- Aufstockung • Anbau
- Gebäudesanierung

Brückenstraße 22 • D-88074 Meckenbeuren / Gerbertshaus  
Tel. + 49 (0) 7542 - 9 42 60 info@zehr.de • www.zehr.de

**E** *...einfach besser!*  
**sulger**

EDEKA  
**Markdorf • Meßkirch • Stockach**

**Aus der Region.  
Für die Region!**

## Aus dem Kreisverband

## Unsere Landtagskandidatin heißt

## Dominique Emerich

Die CDU hat die Landtagskandidatin im Wahlkreis 67 Bodensee am 18. September 2020 in Ettenkirch nominiert. Mit 83 zu 81 Stimmen setzte sich die 37-jährige Rechtsanwältin Dominique Emerich gegen ihren starken Mitbewerber, den 29-jährigen Dominik Mattes aus Überlingen durch. Dominique Emerich ist Mitglied des Landesvorstandes der CDU Baden-Württemberg und hat ihre politischen Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaft,

Digitalisierung, Landwirtschaft und Tourismus gesetzt. Wir freuen uns auf einen engagierten Landtagswahlkampf mit dem Ziel das Direktmandat für die CDU zurückzuerobern!

Zweitkandidat ist der 25-jährige Elektrotechniker Pascal Salomon aus Ailingen. Somit schicken wir ein extrem junges und dynamisches Duett ins Rennen.



Unser Wahlkampfduo: Dominique Emerich und Pascal Salomon  
Foto: D. Dietrich

## Ergebnisse der Delegiertenwahlen

## Landesparteitag

<b>Mayer-Lay, Volker</b>		<b>109</b>
<b>Zwisler, Sylvia</b>		<b>86</b>
<b>Mohr, Martina</b>		<b>73</b>
<b>Dietrich, Daniela</b>		<b>72</b>
<b>Henne, Johannes</b>		<b>51</b>
<b>Steuer, Cornelia</b>		<b>45</b>
<i>Ersatzdelegierte:</i>		
Enzensperger, Daniel		41
Bruns, Alexander Prof.		39
Jehle, Franz		39
Frankenreiter, Jörg Dr.		30
Lanz, Alexander		30
Salomon, Pascal		30
Thieke, Jean-Christophe		29
Ruetz, Winfried		28
Meichle, Claudio		23
Jerg, Wilfried		22
Wetzell, Ignaz		21
Funke, Daniel		19
Schraff, Markus		17
Häberle, Axel		15
Maier, Thomas		14
Mischkowski, Dietmar		14
Motzkus, Michael		10
Frick, Martin		9
Müller, Siegfried		9
Szekely, Janos Ferenc		5

## Ergebnisse der Delegiertenwahlen

## Bezirksparteitag

<b>Mayer-Lay, Volker</b>		<b>140</b>
<b>Dietrich, Daniela</b>		<b>112</b>
<b>Ehrle, Gabriele</b>		<b>110</b>
<b>Mohr, Martina</b>		<b>109</b>
<b>Künze, Beate</b>		<b>98</b>
<b>Steuer, Cornelia</b>		<b>96</b>
<b>Fritz, Lothar</b>		<b>91</b>
<b>Enzensperger, Daniel</b>		<b>81</b>
<b>Ruetz, Carina</b>		<b>77</b>
<b>Jehle, Franz</b>		<b>74</b>
<b>Henne, Johannes</b>		<b>73</b>
<b>Feistner, Edeltraud</b>		<b>70</b>
<b>Frankenreiter, Jörg Dr.</b>		<b>69</b>
<b>Thieke, Jean-Christophe</b>		<b>67</b>
<b>Zodel, Lucas</b>		<b>58</b>
<b>Meichle, Claudio</b>		<b>54</b>
<b>Jerg, Wilfried</b>		<b>49</b>
<i>Ersatzdelegierte:</i>		
Wetzell, Ignaz		47
Salomon, Pascal		45
Schraff, Markus		40
Jerg, Dieter		39
Häberle, Axel		33
Eisele, Georg		27
Maier, Thomas		27
Müller, Siegfried		27
Motzkus, Michael		20
Mischkowski, Dietmar		19
Schuster, Christian		18
Froning, Edilbert		16
Florian, Michael		14
Wyszkowski, Boris		13
Hopfenitz, Wolfgang		10

## Ergebnisse der Delegiertenwahlen Bundesparteitag

<b>Mayer-Lay, Volker</b>	<b>110</b>
<b>Dietrich, Daniela</b>	<b>48</b>
<b>Steuer, Cornelia</b>	<b>38</b>
<i>Ersatzdelegierte:</i>	
Mohr, Martina	36
Bruns, Alexander Prof.	35
Henne, Johannes	33
Funke, Daniel	24
Ruetz, Winfried	24
Frankenreiter, Jörg Dr.	20
Salomon, Pascal	19
Wetzel, Ignaz	19
Thieke, Jean-Christophe	18
Maier, Thomas	17
Häberle, Axel	9
Müller, Siegfried	8
Schraff, Markus	8
Motzkus, Michael	6
Szekely, Janos Ferenc	5



Zweitkandidat Pascal Salomon Foto: Manfred Ehrle



Bewerber als Zweitkandidat: Tobias Plümer

Foto: D. Dietrich



Volles Haus in Ettenkirch

Foto: Manfred Ehrle



Nach einem fairen Wahlkampf unterliegt

Dominik Mattes knapp

Foto: D. Dietrich

## Aus dem Kreisverband

**Volker Mayer-Lay wird mit 93,4 Prozent für den Bundestag nominiert!**

Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay wurde am 9. Oktober 2020 von der CDU-Wahlkreismitgliederversammlung für die im Herbst kommenden Jahres stattfindende Bundestagswahl zum Kandidaten des Wahlkreises 293 (Bodenseekreis plus vier Gemeinden des Landkreises Sigmaringen) nominiert. Der 39-jährige CDU-Kreisvorsitzende des Bodenseekreises ist damit potenzieller Nachfolger von Lothar Riebsamen, der nach zwölf Jahren nicht mehr kandidierte. Von den 168 abgegebenen Stimmen erhielt Mayer-Lay 156. Dies entspricht 93,4 Prozent. Mayer-Lay war der einzige Bewerber. In seiner auf 15 Minuten begrenzten Vorstellungsrede ging Mayer-Lay jeweils kurz auf einige relevante Themenfelder ein. Dazu zählte auch die Wirtschaftspolitik. Deutschland habe in etlichen Kernbereichen die Marktführerschaft verloren, sagte Volker Mayer-Lay und fügte hinzu: „Wir müssen dem Anspruch als Hochtechnologieland wieder gerecht werden.“ Forschungscluster nach dem bayerischen Vorbild wünsche er sich daher für ganz Deutschland. Im Weiteren ging Mayer-Lay auch auf die Klimaschutzpolitik ein. Den Klimaschutz dürfe man nicht aus den Augen verlieren. Das Pariser Klimaabkommen müsse uns Verpflichtung sein. Allerdings müsse man bei jeder Klimatschutzentscheidung auch die Auswirkungen auf andere Bereiche in Betracht ziehen. In der

Migrationspolitik bezog Mayer-Lay Position. Deutschen Alleingängen erteile er eine Absage. Denn diese würden an die europäischen Partnerländer falsche Signale aussenden. Im Übrigen gelte es, jenen Schutz zu bieten, die wirklich Schutz suchten. Jenen, die als Glücksritter nach Europa kämen, müsse dagegen der Aufenthalt verwehrt werden. In diesem Zusammenhang übte Mayer-Lay Kritik an den Grünen, weil sie sich gegen Rückführungen

in sichere Drittländer verwehrt. In puncto „Innere Sicherheit“ sprach sich Mayer-Lay für mehr Recht und Ordnung aus. Denn das Sicherheitsgefühl der Bürger habe stark gelitten. Dabei beklagte Mayer-Lay die „ungeheure Respektlosigkeit gegenüber unseren Polizisten“. Standing Ovationen und langen Dauerapplaus gab es bei der Verkündung des Wahlergebnisses.



Lothar Riebsamen (links) ist erster Gratulant



Die Graf Burchard Halle in Frickingen ist bis auf den letzten Platz besetzt.

Foto: Manfred Ehrle



Die Vorstellungsrede überzeugt!

Foto: Manfred Ehrle

### Wahlergebnis

für die Wahl der 7 Vertreterinnen und Vertreter zur  
Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste zum  
20. Deutschen Bundestag

Name, Vorname	Stimmen
1. Mayer-Lay, Volker	130
2. Zwisler, Sylvia	118
3. Dietrich, Daniela	97
4. Lins, Norbert	92
5. Steuer, Cornelia	82
6. Ehrle, Manfred	82
7. Stofner, Angela	71
Ersatz:	
8. Jehle, Franz	48
9. Dr. Frankenreiter, Jörg	47
10. Plösser, Manuel	44
11. Dürr, Philipp	24
12. Schraff, Markus	22
13. Meichle, Claudio	21
14. Häberle, Axel	19
15. Ruetz, Winfried	18
16. Maier, Thomas	17
17. Zodel, Lucas	16
18. Mauch, Torsten	10
19. Mischkowski, Dietmar	10
20. Schneider, Andreas	7

### Wahlergebnis

für die Wahl der 22 Vertreterinnen und Vertreter zur  
Bezirksvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste zum  
20. Deutschen Bundestag

Name, Vorname	Stimmen
1. Mayer-Lay, Volker	141
2. Zwisler, Sylvia	137
3. Lins, Norbert	126
4. Ehrle, Manfred	115
5. Dietrich, Daniela	111
6. Ruetz, Carina	102
7. Steuer, Cornelia	102
8. Henne, Johannes	91
9. Hornung, Mirjam	90
10. Thieke, Jean-Christophe	90
11. Stofner, Angela	88
12. Jehle, Franz	82
13. Dr. Frankenreiter, Jörg	81
14. Plösser, Manuel	80
15. Feistner, Edeltraut	79
16. Mänder, Christiane	77
17. Salomon, Pascal	62
18. Schraff, Markus	59
19. Benkler, Siegfried	55
20. Häberle, Axel	49
21. Meichle, Claudio	49
22. Ruetz, Winfried	45
Ersatz:	
23. Zodel, Lucas	44
24. Funke, Daniel	43
25. Maier, Thomas	41
26. Dürr, Philipp	36
27. Thimm, Detlef	33
28. Mänder, Fabian	28
29. Mauch, Torsten	28
30. Schneider, Andreas	26
31. Wyzkowski, Boris	26
32. Mischkowski, Dietmar	21

## Lothar Fritz ist Ehrenvorsitzender der CDU-Bodenseekreis!

Beim Kreisparteitag in Ettenkirch wurde Lothar Fritz unter großem Applaus der anwesenden Mitglieder zum Ehrenvorsitzenden der CDU-Bodenseekreis ernannt. Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay würdigte seinen Vorgänger im Amt für sein jahrzehntelanges und unermüdliches Engagement für die Partei. "Du warst immer da, wenn Dich die CDU gebraucht hat", konstatierte Mayer-Lay. Lothar Fritz war unter anderem Ortsvorsitzender der CDU Überlingen (1983-1995), Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Überlingen (1999-2010) und OB-Stellvertreter, Zweitkandidat für die Landtagswahl, Stellv. Kreisvorsitzender (2009-2010) und Kreisvorsitzender der CDU Bodenseekreis (2010-2017) sowie Kreisrat (2014-2019). Somit hat die CDU Bodenseekreis jetzt neben Werner Endres einen weiteren Ehrenvorsitzenden.



Lothar Fritz (links) wird in Ettenkirch zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Foto: Manfred Ehrle

## CDU-Kreisschatzmeister: Alexander Lanz folgt auf Alexander Bruns

Stabwechsel im Amt des Kreisschatzmeisters: Alexander Lanz aus Langnau hat beim Kreisparteitag in Ettenkirch die Kreisfinanzen von Prof. Dr. Alexander Bruns übernommen. Mit 98,7 Prozent der 157 wahlberechtigten Mitglieder wurde Lanz vertrauensvoll gewählt. Der 41jährige Schreinermeister, Geschäftsführer und Familienvater zeigte sich sichtlich erfreut über das gute Wahlergebnis. Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay gratulierte mit einem Blumenstrauß und versprach Alexander Lanz eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem gesamten Kreisvorstand. Herzlichen Glückwunsch!



Alexander Lanz bei seiner Vorstellungsrede

Foto: Manfred Ehrle



»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«



## Susanne Eisenmann will's im Bodenseekreis wissen...



Die Zuhörer in gebotenem Abstand. Foto: Manfred Ehrle



Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann bleibt in Friedrichshafen keine Antwort schuldig. Foto: Manfred Ehrle

Die Spitzenkandidatin für die Landtagswahl Dr. Susanne Eisenmann hat mit ihrer "Eisenmann will's wissen - Tour" im "Graf Zeppelin Haus" in Friedrichshafen Station gemacht und damit den Bodenseekreis besucht. Rund einhundert interessierte Mitglieder und Gäste waren gekommen um ihren "Fahrplan 21" kennen zu lernen und mit der Kultusministerin

ins Gespräch zu kommen. Keine Frage blieb ungehört und schon gar nicht unbeantwortet. Über zweieinhalb Stunden diskutierte sie mit den Menschen über Schulpolitik, Landwirtschaft, Handwerk oder die aktuelle Situation in der CDU. Ein spannender und hochinteressanter Sonntagmorgen in Friedrichshafen. M. Ehrle

## Friedrich Merz in Friedrichshafen

### Friedrich Merz zu Gast am See

Mit Friedrich Merz durften wir einen der drei Kandidaten um den Bundesvorsitz der CDU Deutschlands bei uns am Bodensee begrüßen. Friedrich Merz zeigte in seiner kurzweiligen Rede auf, warum er zurecht als Wirtschaftsfachmann bekannt ist: Die globalen Zusammenhänge wirtschaftlicher Art und die sich rasant verändernde Weltpolitik, insbesondere wie sich Deutschland und Europa in der Welt

gegen aufstrebende Mächte wie China behaupten können, schilderte er plastisch und mit großem Sachverstand. Angesichts einer „dysfunktionalen Demokratie“ USA und einem unkooperativen Russland, müsse Europa endlich mit einer Sprache sprechen. Auch wenn Friedrich Merz nicht der Favorit aller um den Parteivorsitz ist, so hat er bei seinem Besuch doch bewiesen, dass er in der Zukunft der Union eine wichtige Rolle spielen kann.



Fotos: D. Dietrich

## Aus den Ortsverbänden

## CDU Salem gratuliert August Lohr, Paul Müller und Franz Schiele

Während die Corona Pandemie so manches Leben beeinflusst, feierten August Lohr seinen 85., Paul Müller und Franz Schiele ihren 80. Geburtstag.

August Lohr ist seit 57, Paul Müller seit 49 und Franz Schiele seit 47 Jahre Mitglied in der CDU Salem. Alle drei haben sich schon in ihren jungen Jahren der CDU verbunden gefühlt. Als Konrad Adenauer noch Bundeskanzler war, trat August Lohr in die Junge Union ein. Er war 37 Jahre Ortsreferent vom Teilort Stefansfeld und 32 Jahre Gemeinderat. Als Salem vor 48 Jahren gegründet wurde war August Lohr ein Mann der ersten Stunde. Im Salemer Münster begleitete er 55 Jahre mit „Leib und Seele“ das Mesneramt. Das „C“ gab

ihm als Mesner und Kommunalpolitiker den Leitfaden für ein vorbildliches Leben.

Paul Müller war 20 Jahre Gemeinderat und 18 Jahre Ortsreferent von Neufrach. Neben der Politik engagierte er sich auch in den örtlichen Vereinen. Als aktiver Spieler und Funktionär beim SV Neufrach und später beim FC Rot-Weiss Salem war er oft Bindeglied zwischen den Interessen der Vereine und der Gemeindeverwaltung. Im Männergesangverein Eintracht 1860 Neufrach war er 1989 mit dabei, als der Verein beim großen internationalen Chorwettbewerb beim Wertungssingen mit Prädikat „ausgezeichnet“ das „Goldene Band“ der Prager Chortage ausgezeichnet wurde.

Franz Schiele ist wie August Lohr als junger Mann in die Junge Union eingetreten.

Er ist zeitlebens der Gemeinde Salem sehr verbunden. Auch war er immer ein Unterstützer der örtlichen Vereine, sei es durch Bereitstellen von Maschinen und Gerätschaften oder durch eigenes Mitwirken.

Nachdem August Lohr seinen Mesnerdienst aus gesundheitlichen Gründen beendete, übernahm Franz Schiele diese Aufgabe und erledigt diese bis zum heutigen Tag genauso gewissenhaft wie sein Vorgänger. Sein politisches Interesse und sein Wissen über das Gemeindeleben machten ihn schon immer zu einem interessanten Gesprächspartner von „Salemer Neubürgern“.



August Lohr



Paul Müller



Franz Schiele



# TIGER-TRANS

## Getränkfachspedition

Wittenberg 14 · 88099 Neukirch  
Tel. 07528 / 2979 · Fax: 07528 / 2635

### □ Barbara Dehus

#### □ Rechtsanwältin – Fachanwältin – VorsorgeAnwältin Erbrecht

- Vermögensnachfolgeplanung
- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche
- Pflichtteilsansprüche

#### Vorsorgeregelungen

- Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Übernahme von Vorsorgebevollmächtigungen
- Vertretung in Betreuungsverfahren

□ Kanzlei B. Dehus – Hölderlinstraße 14 – 88085 Langenargen – Telefon 075 43 - 93 26-0  
ra.dehus@t-online.de – www.dehus.de

## Spontane Aufräumaktion - Bürgermeister Riedmann und CDU Markdorf rücken zur Stadtputzete aus

Zu einer spontanen, doch dringend gebotenen Stadtputzete kamen am Sonntag, 13. September morgens gegen 10 Uhr Bürgermeister Georg Riedmann mit Mitgliedern des CDU Stadtverbandes sowie weiteren Anwohnern zusammen. In der Nacht zum Sonntag ist es im Bereich der Weiherwiese und auf dem Hof der Jakob-Gretser-Schule wieder einmal zu einer ausufernden Party gekommen. Über die davon ausgehende massive Lärmbelastigung ist von vielen Seiten am Sonntagmorgen berichtet worden. Spaziergänger und Anwohner berichteten den Lokalpolitikern, dass dies leider kein Einzelfall sondern annähernd jedes Wochenende so sei. Von den feiernden Jugendlichen würde zudem eine aggressive Grundstimmung ausgehen. Ebenfalls haben den Bürgermeister auf privaten Kanälen Bilder von den Verwüstungen erreicht. Kurzerhand wurde eine kleine Reinigungsgruppe zusammengerufen, da diese Verwüstung unmöglich den ganzen Sonntag lang liegen bleiben konnte: Unzählige leere Flaschen, unzählige Flaschenscherben, Müll, zerstörte Hockey-Tore und weiterer Unrat füllten einen PKW-Anhänger.

den freiwilligen Helferinnen und Helfern und den beiden Kollegen vom Bauhof, die noch dazu gestoßen sind, so dass es am Ende noch möglich war, den ganzen Müll gleich im Bauhof richtig zu entsorgen. Neben Müll wurden auch vermutlich entwendete Gegenstände wie eine Baustellenlampe, ein Bobbycar und ein Jugendfahrrad an das Team vom Bauhof übergeben, um diese Sachen dem Fundbüro zu übergeben. Den Anwohnern hat Bürgermeister Riedmann dringend empfohlen, bei Belästigungen dieses Ausmaßes grundsätzlich die Polizei zu verständigen. Nicht immer sind die Kolleginnen und Kollegen zum sofortigen Einsatz greifbar, doch ist es wichtig, dass auch die Polizei ein Bild davon gewinnt, wo und in welcher Dimension solcher Partyvandalismus sich zuträgt. Auch wenn die freiwilligen Helfer sich für einen Sonntagmorgen Schöneres vorstellen konnten, so war man sich einig, dass der Einsatz dringend notwendig gewesen sei: für eine saubere

Weierwiese an einem strahlenden Sonntag und für einen sauberen und sicheren Schulhof für den Schulbeginn am Montag.



**ZENTRUM FÜR  
ORTHOPÄDIE &  
UNFALLCHIRURGIE  
TETTANG**

**Die Spezialisten für Schmerzen am Bewegungsorgan**

Prof. Dr. med. Hermann Locher  
Dr. med. Peter Barth  
Dr. sc. med. Thomas Dyballa  
Dr. med. Christopher Gebhard  
Dr. med. Thomas Ertmer

ORTHOPÄDIE  
UNFALLCHIRURGIE

CHIRURGIE  
MANUELLE THERAPIE  
OSTEOPATHIE

SPEZIELLE  
SCHMERZENTHERAPIE

OPFERMISSE  
SPORTUNFÄLLE






Lindauer Straße 16/1 in 88069 Tettang  
Tel.: 07542/9339-0    www.locher-barth.de

## Führend in der Wärmebehandlung

Als mittelständiges Unternehmen zählen wir zu den führenden Werkstoff- und Wärmebehandlungsspezialisten im süddeutschen Raum.

Auf über 10.500m<sup>2</sup> Produktionsfläche verfügen wir über hochtechnologische Anwendungsverfahren der Thermischen und Thermochemischen Wärmebehandlung.

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die von standardisierten bis hin zu individuellen, branchenspezifischen Härteverfahren reichen. Dies bringt unseren Kunden den entscheidenden Schritt nach vorne.

HTU Härtetechnik GmbH  
Hallendorfer Straße 10  
88690 Uhlingen-Mühlhofen

info@htu-haertetechnik.de  
www.htu-haertetechnik.de

### Wir bilden aus:

Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Werkstoffprüfer (m/w/d)

Industriekaufleute (m/w/d)



## Aus den Ortsverbänden

### CDU Ortsverband Langnau/Laimnau: Minister Guido Wolf tischt Schnitzel und Landespolitik auf!

Der Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf hat im Oktober den CDU- Ortsverband Langnau/Laimnau besucht und dabei kräftig aufgetischt. Kochte er zunächst im Gasthaus „Traube“ in Wielandsweiler sein Lieblingsgericht, -Panierte Schnitzel mit Kartoffelsalat- zog er in seinem anschließenden Impulsvortrag alle Register. Besonders die Themen Corona und die Folgen für den Tourismus streifte er ausführlich. Er wolle mit dieser Veranstaltung aber auch ein Zeichen für die heimische Gastronomie im Land setzen. „Wir müssen jetzt unsere Wirte ganz besonders unterstützen, denn die Gastronomie ist ein

Stück Bürgerkultur in Baden-Württemberg“, so der Minister. Solche Krisen können wir nur gemeinsam nicht gegeneinander meistern. Klare Botschaften hatte er auch im Bereich „Justiz“, wo er sich für ein Erwachsenenstrafrecht für Straftäter ab 18 Jahren einsetzt. Die politischen Entwicklungen in Europa sieht er mit Sorge und appellierte an einen stärkeren Zusammenhalt aller Mitgliedsstaaten. In der anschließenden angeregten und spannenden Diskussion kamen die Grundsteuerreform, das Ansehen der Polizei, aber auch die Flüchtlingsdebatte auf den Tisch. Sehr souverän bezog der Minister zu allen Bereichen seine

Stellung und ließ keine einzige Frage unbeantwortet. „Das hat hier richtig Spaß gemacht; ich komme wieder“ versprach der CDU-Landespolitiker. Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay und Minister a.D. Rudi Köberle zeigten sich als anwesende Ehrengäste abschließend sehr angetan von den Ausführungen des Ministers. Hellauf begeistert waren auch die anwesenden Besucher und besonders Gastwirtin Cordula Sorg: „Es war uns eine große Ehre, Herrn Minister Wolf mit so viel Humor und politischem und kulinarischem Sachverstand als Gast zu haben“.



Minister Guido Wolf beim Küchendienst mit Gastwirtin Cordula Sorg (links) und Küchenchef Günther Holitsch (rechts) Foto: Manfred Ehrle



Landespolitik zum Anfassen: Guido Wolf läßt keine Frage offen! Foto: Manfred Ehrle

**OPTA®**  
Massivhaus

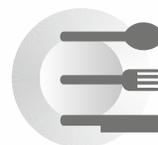
Verband selbständiger deutscher Wohnbauunternehmen

- schlüsselfertig
- vollunterkellert
- handwerkliche Ziegelbauweise
- individuelle Planung
- konsequente Markenqualität direkt vom Bauunternehmer
- in 6 Monaten bezugsfertig



**Brugger & Schön Wohnbau GmbH**

Wiesertsweiler 30 · 88069 Tettngang  
Telefon 0 75 42/9 30 50 · Fax 0 75 42/93 05 28  
<http://www.brugger-schoen.de>, E-mail: [info@brugger-schoen.de](mailto:info@brugger-schoen.de)



**KLINK-EBERHARD**  
EVENT-GASTRONOMIE  
ALLES WAS GUT IST!



- Messe Gastronomie
- Messe Catering
- Event Gastronomie
- Partyservice/Catering

Zeppelinstraße 310 · 88048 Friedrichshafen

Tel. +49 (0) 7545 - 93 67 77

[www.klink-eberhard.de](http://www.klink-eberhard.de)

*Guten Appetit!*

## CDU Bermatingen: Auswirkungen der Corona Pandemie

„Auswirkungen und Hilfspakete der Corona-Pandemie“ war Thema der Information am Fischweiher Bermatingen, zu der die CDU Bermatingen und Salem gemeinsam eingeladen hatten.

**Zunächst berichtete Marlene Scheu, Pflegebereichsleiterin der Sozialstation Markdorf, über die große Herausforderung, täglich 320 Patienten, darunter viele Schwerst- kranke, in Zeiten der Corona-Pandemie zu versorgen.**

Der Arbeitsalltag der Mitarbeitenden veränderte sich gravierend. Auch der Umgang zwischen den Fachkräften veränderte sich, erläuterte Marlene Schau. „Die Altenpflegerinnen oder Krankenschwestern sind bei ihren Einsätzen Einzelkämpfer und schätzen daher den Erfahrungsaustausch. Dieser war nicht mehr möglich.“

Erfreulich war für die Pflegedienstleiterin, dass die Sozialstation aus dem Hilfspaket der Bundesregierung 20.000 € für Schutzausrüstung, für die Erstattung der Mindereinnahmen und als Corona-Prämie für die Mitarbeiter bereits erhalten hat.

Ganz andere Auswirkungen spürt das mittelständische Unternehmen der Ziegler-Gruppe aus Ahausen und Markdorf.

Aufgrund der Corona-Krise brach der Umsatz des Herstellers von Komponenten für namhafte Flugzeughersteller wie Airbus, Boing oder Bombardier auf weniger als die Hälfte ein, berichtete Geschäftsführer Peter Ziegler. Derzeit seien 70% der Mitarbeitenden zu 50% in Kurzarbeit. Da weiterhin Produktionseinbrüche in der Flugzeugsparte vorhergesagt werden, werde das Kurzarbeitermodell für 24 Monate gebraucht.

„Wir nehmen die soziale Verantwortung als Arbeitgeber sehr ernst, erklärte Peter Ziegler. „Wir haben ein cooles, junges und leistungsfähiges Team. Es gilt daher, Entlassungen auf jeden Fall zu verhindern.“

Die Betroffenheit im Handwerk ist deutlich geringer, wie Karl Volz, Seniorchef der Elektrotechnik Volz GmbH, Bermatingen erläuterte. Spezialisiert auf Gebäudetechnik und Photovoltaik kann dieser Betrieb keinen wirtschaftlichen Scha-

den durch die Corona-Pandemie feststellen. „Corona treibt uns um“, erklärte der Wahlkreisabgeordnete Lothar Riebsamen, MdB. „Das Gesundheitssystem hat sich bewährt, vor allem im Vergleich zu anderen Nationen. Aber wir müssen uns Gedanken machen, was verbessert werden muss.“

Dazu gehöre, Besuche von Kranken und Pflegebedürftigen zu ermöglichen. Eine weitere Erkenntnis sei, dass die Hausärzte eine wichtige Funktion bei der Bewältigung der Pandemie haben, erläuterte Lothar Riebsamen. Das habe die Krankenhäuser stark entlastet.“



## CDU Bermatingen: Generationswechsel an der Spitze des Ortsverbandes

Fabian Dilger ist neuer Vorsitzender der CDU Bermatingen. Der 32-jährige wurde bei der Jahreshauptversammlung im Landgasthaus Zollerstuben einstimmig zum Nachfolger von Carola Uhl gewählt, die nach zwölf Jahren den Vorsitz abgab. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Karl Volz, Schriftführer bleibt Helmut Rominger, neuer Schatzmeister ist Markus Leineweber. Kurt Regitz gab das Amt des Schatzmeisters ab. Beisitzer sind Wolfgang Frei, Christoph Hafen und Mirco Hastenteufel. Fabian Dilger will vor allem die jüngere Generation im Blick haben, für sie soll die CDU attraktiver werden, allerdings ohne die älteren Mitglieder zu vernachlässigen.

Bildunterschrift: Carola Uhl übergibt das digitalisierte CDU-Archiv auf einem USB-Stick an ihren Nachfolger Fabian Dilger. Hinten v.l.n.r.: Schriftführer Helmut Rominger, Stellv. Vorsitzender Karl Volz, Schatzmeister Markus Leineweber, Ignatz Wetzel, der die Wahl leitete sowie Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay.

Bild: Christiane Keutner



Carola Uhl übergibt den Vorsitz an Fabian Dilger

## Aus den Ortsverbänden

### CDU Uhldingen-Mühlhofen: Tourismus, KFZ-Zulieferer und Klimaschutz im Fokus:

#### Norbert Lins MdEP bei Sommertour 2020

Bürgermeister Dominik Männle begrüßte am Montag, 13. Juli 2020 den Europaabgeordneten Norbert Lins im Welterbesaal in Uhldingen-Mühlhofen, der auch einer Einladung des CDU-Ortsverbandes gefolgt war. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde nutzten die zahlreich anwesenden Gemeinderäte und die Verwaltungsspitze die Gelegenheit mit dem Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Die Zusammenarbeit mit der neuen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen war ebenso Thema wie der Ausbaustand der Mobilfunk- und WLAN-Netze in anderen europäischen Ländern, dem mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) und die wichtigen, kommunalen Förderprogramme. Norbert Lins berichtete von seiner Arbeit als Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. In Unteruhldingen präsentierte Bürgermeister Männle die neu gestaltete Uferpromenade und kommende Vorhaben. Beim Besuch bei der Firma HTU Härtetechnik Uhldingen-Mühlhofen GmbH gab Geschäftsführer Siegfried Heger einen Einblick in die Werkstoff- und Wärmebehandlungstechnik. Besonders die aktuelle Lage aufgrund der

Corona-Epidemie stelle das Unternehmen vor bisher unbekannte Herausforderungen, da die HTU trotz ihrer Alleinstellungsmerkmale mit 80% ihres Umsatzes stark von der Krise in der Automobilindustrie betroffen ist. Mit einer Diversifizierungsstrategie gelinge es nur schrittweise die Aktivitäten etwa in den Märkten des Landmaschinenbaus oder bei Küchenarmaturen auszubauen.

Zusammen mit der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen hat die Firma HTU als Projektpartner ein innovatives Konzept zur Stärkung des Klimaschutzes erstellt: Die Abwärme, die in großer Menge in der Härterei anfällt, soll zur Versorgung der örtlichen Sport- und Mehrzweckhalle, des Schwimmbades und des Neubaus des Kinderhauses Sonnenschein in Mühlhofen genutzt werden. In einem ersten Schritt soll der jährliche Wärmebedarf für die Be-

heizung von Raumluft, Schwimmbecken und Brauchwasser Mittels einer Fernwärmeleitung gedeckt werden. Dankbar für den Einblick bei der Firma HTU Härtetechnik konnten Bürgermeister Männle, Gemeinderäte und der CDU-Vorstand beim Ausklang im Auto & Traktor Museum Bodensee weitere Themen mit dem Europaabgeordneten Norbert Lins besprechen.

*Jean-Christophe Thieke*



### CDU Meckenbeuren: Berufs- und Ausbildungsbörse zum 18. erfolgreich

Auch in diesem Jahr war die Berufs- und Ausbildungsbörse der CDU Meckenbeuren trotz großer Herausforderungen ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle Helfer und Mitwirkenden.



Fotos: D. Dietrich

## CDU Tettngang: Neuer CDU-Vorstand vertrauensvoll gewählt

Zur Mitgliederversammlung der CDU Tettngang am 23. September 2020 fanden sich knapp die Hälfte der über 100 Mitglieder unter den gebotenen Corona Auflagen, im Hotel „Bären“ ein.

Viele Abgeordnete (siehe Bericht) waren zu Gast, Mayer-Lay, der die Sitzungsleitung übernahm. Ebenso der CDU-Fraktionsvorsitzende und Ortsvorsteher aus Tannau Hubertus von Dewitz, Ortsvorsteher Joachim Wohnhas aus Kau, Ortsvorsitzender und Kreisgeschäftsführer Manfred Ehrle, Kreis- Gemeinde- und Ortschaftsräte.

Die seit 14 Jahren amtierende Vorsitzende Sylvia Zwisler wurde einstimmig erneut für 2 Jahre im Amt bestätigt. Sichtlich gerührt, über diesen starken Rückhalt, nahm sie die Wahl dankend an. Dieser große Rückhalt in der CDU-Tettngang spiegelte sich auch in den durch die Bank hervorragenden Wahlergebnissen aller weiteren Vorstandsmitglieder wider. Als geschäftsführender Vorstand wurden gewählt: Frank Spleiß (Geschäftsführer, Stellv. Vorsitzender), ( Daniel Funke (Stellv. Vorsitzender), Sigi Weber (Stellv. Vorsitzender) Gudrun Wagner (Schriftführerin), Thomas Meier (Schatzmeister), Wolfgang Heinrich (Internetbeauftragter), Alexander Schulz (Presse/Öffentlichkeitsarbeit).

Als Beisitzer gewählt: Sabine Broll, Susanne Haller, Georg Haug, Wolfgang Heinrich, Evi Kienzle, Klaus Nuber, Kathrin Senn, Joachim Wohnhas (in alphabetischer Reihenfolge). Sylvia Zwisler hob in ihrer Begrüßung beson-



ders die vielfachen Aktivitäten, so beispielsweise den Besuch von Gesundheitsminister Jens Spahn MdB im Hopfenmuseum (der Dank ging an Dr. Jörg Frankenreiter für die Organisation) und den „Klimadialog“ in der Elektronikschule in Tettngang, hervor (organisiert von Moritz Hadenfeldt). Ebenso lokalaktuelle Themen.

Sie bedankte sich bei den bisherigen Amtsinhabern und dem gesamten Team für die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Sie zeigte sich sichtlich erfreut über einen verjüngten Vorstand mit mehr Frauen ganz ohne Quote. Bundestagsabgeordneter Lothar Riebsamen konnte gute Nachrichten überbringen. Für den Breitbandausbau in Tettngang wurden vom Bund 11 Millionen Euro bewilligt. Er betonte die Wichtigkeit der Zukunftstechnologien für unser Land.

August Schuler rief zur Geschlossenheit auf und blickt zuversichtlich auf die Landtagswahl

im Frühjahr 2021. Die CDU sei gut aufgestellt und würde sich auch für eine gerechte Grundsteuerreform in der Koalition stark machen. Josef Rief, Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Biberach, verriet, dass das erklärte Ziel der Union im Bund wäre, nach den Milliarden-Kreditaufnahmen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2022 wieder ohne Kredite auszukommen und zu konsolidieren.

Den Kassenprüfern Eugen Segelbacher und Rainer Höfele wurde ebenso ein herzlicher Dank ausgesprochen. Da sie sich nach vielen Jahren von diesem Amt zurückziehen wollten, wurden als Nachfolger Sabrina Ostertag und Bernhard Fischer einstimmig gewählt. Ein Dankeschön ging auch an Ingeborg Leo für die professionelle Entlastung und die Zählkommission mit Alfred Thiel, Bernhard Fischer, Rosi Nuber, Jürgen Stohr und Rudolf Zwisler.

## CDU Tettngang ehrt langjährige Mitglieder

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der CDU Tettngang wurden Ehrenurkunden und kleine Präsente überreicht und den langjährigen „CDU-lern“ herzlich für ihre Treue gedankt. Dies ist nicht selbstverständlich.

Für 40 Jahre: Erich Hornstein und Alfred Thiel

Für 25 Jahre: Johanna Dollak und Wolfgang Ruther

Für 10 Jahre: Peter Bährle, Sigi Broll, Michael Hilebrand, Evi Kienzle, Dr. Maria Locher, Joachim Wohnhas.

Zu einem besonderen Höhenpunkt wurde die **feierliche Ernennung von Heribert Geiger, Achim Lange und Alfred Thiel zu Ehrenmitgliedern der CDU Tettngang.**

„Alle drei haben sich in herausragender Weise und über viele Jahrzehnte um die Belange der Christlich Demokratischen Union in Tettngang verdient gemacht“, wurde in einem einstimmigen Beschluss des Vorstandes betont.



# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

**gemeinsamhelfen.de**

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über gemeinsamhelfen.de getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

## So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf gemeinsamhelfen.de ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von betterplace.org. Betterplace organisiert als technischer Partner von gemeinsamhelfen.de den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf gemeinsamhelfen.de jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ [www.gemeinsamhelfen.de](http://www.gemeinsamhelfen.de)

## Lothar Riebsamen MdB Bericht aus Berlin: Technologieoffenheit

### Bericht aus Berlin – Technologieoffenheit Offen für neue Technologien

#### Wie geht es weiter?

Wie kommen wir im 21. Jahrhundert weiter voran? Wie kommen wir an unser Ziel? Auch weiterhin mit dem Auto klar – aber mit welchem Antrieb? Neben der bereits etablierten Technologie „Akku“ kann eine weitere Lösung Wasserstoff sein. Aber auch in die Forschung von synthetischen Kraftstoffen muss weiter investiert werden.

#### Technologieoffenheit

Am Beginn eines neuen Mobilitätszeitalters dürfen wir nicht ideologisch über die Antriebe der Zukunft entscheiden. Es ist wichtig, dass in einem offenen Prozess geforscht wird, anstatt nur auf eine Energieerzeugungsform zu setzen. Deutschland war schon immer der Standort von Innovationen. Eine auf ideologischen Grundsätzen basierende Forschung lehnen wir entschieden ab.

#### Wasserstoffstrategie der Bundesregierung ebnet Weg

Die im Sommer 2020 im Kabinett beschlossene Wasserstoffstrategie ist ein wichtiger Baustein, Wasserstoffantriebe und Speichermöglichkeiten noch schneller zur Marktreife zu bringen. Bei der Entwicklung dieser Zukunftstechnologie und beim Aufbau der Grünen Wasserstoffwirtschaft will Deutschland zum Vorreiter werden. Je früher und beherzter wir einsteigen, desto größer ist unsere Chance, dass der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft zu einem neuen Jobmotor in Deutschland wird.

Ohne Forschung und Innovation wird das aber nicht gelingen. Sie müssen darin eine starke Rolle spielen. Hierbei soll die Wasserstoffstrategie die nötigen Impulse geben. Wir müssen Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Forschung und den Transfer in die industrielle Anwendung eng verschränken. Wir brauchen einen breiten Ansatz, der Raum bietet für neue, innovative Ideen, wegweisen-

de Demonstrationsprojekte und schlagkräftige Konsortien aus Forschung und Industrie. Dabei können wir es uns nicht leisten, uns zu verzetteln – wir brauchen einen klaren Plan und müssen eine Richtung vorgeben, um das Ziel einer „Wasserstoffrepublik Deutschland“ zu erreichen.

#### Synthetische Kraftstoffe weitere Alternative

Synthetische Kraftstoffe - auch e-fuels genannt - werden im Gegensatz zu Benzin und Diesel nicht aus Erdöl, sondern aus erneuerbarem Strom und CO<sub>2</sub> gewonnen. Sie können aber wie Benzin oder Diesel in Verbrennungsmotoren eingesetzt oder diesen beigemischt werden. Die Kraftstoffe aus synthetischer Produktion verbrennen nahezu rußfrei und erlauben es daher, Motoren so zu verbessern, dass sie in der Gesamtbilanz sehr viel weniger CO<sub>2</sub> und fast keinen Feinstaub oder Stickstoffoxid emittieren. Wenn es gelingt, synthetische Kraftstoffe in großen Mengen herzustellen, könnten Autos künftig weniger Schadstoffe ausstoßen. Zudem könnten synthetische Kraftstoffe auch in Schiffen, Flugzeugen oder Lastwagen zum Einsatz kommen – also dort, wo Batterien voraussichtlich auch in Zukunft nicht die herkömmlichen Antriebe ersetzen können. Ein weiterer Vorteil ist, dass mit den vielen Tankstellen eine hervorragende Infrastruktur vorhanden ist.

#### Potentiale im Wahlkreis

In unserer wirtschaftlich starken und bedeutenden Region Bodensee wird intensiv an den verschiedensten Energieformen geforscht. ZF setzt beispielsweise auch auf Wasserstoff als Antriebsart. Die Ingenieure sind der Ansicht, dass der Batterie als Antriebsspeicher nicht allein die Zukunft gehören kann. Besonders wird die geringe Leistung und die dadurch geringe Reichweite von Autos mit Akku bemängelt. Wasserstoffautos dagegen sind nicht so schwer und können einfacher und schneller mit Wasserstoff wiederbetankt werden, als ein Akku in einem Ladevorgang benötigen



würde. Gerade der Antrieb von schweren LKW ist nach Ansicht von ZF mit Brennstoffzellen denkbar.

MTU forscht im Bereich Synthetische Kraftstoffe. Ziel von MTU ist hier Lösungen für die Luftfahrt zu finden, um die ehrgeizigen CO<sub>2</sub> Ziele der Branche zu erreichen.

Ich begrüße es deshalb sehr, dass die Bundesregierung unter anderem mit der Initiative „Energiewende im Verkehr“ auch die Forschung von synthetischen Kraftstoffen intensiv fördert.

#### Mehrgleisig und technologieoffen denken

Es ist deshalb der richtige Ansatz auf mehreren Wegen neue Antriebsformen zu entwickeln. Es wird in Zukunft nicht nur die eine Lösung geben. Mobilitätsformen werden stark abhängig davon sein, für welchen Zweck sie eingesetzt werden. Waren- oder Personentransport, im örtlichen oder Fernverkehr. Ideologie darf in der Diskussion um die Zukunft unserer Mobilität keine Rolle spielen. Es muss offen und zielgerichtet gedacht werden. Deutschland kann dann auch hier ein bedeutender Innovationsmotor sein.

## Mit Rat und Tat für Sie da.

**Markus Eckardt**

Generalvertretung der Allianz

Hauptstr. 9

88090 Immenstaad

Telefon 0 75 45.9 42 92 90

markus.eckardt@allianz.de

[www.eckardt-allianz.de](http://www.eckardt-allianz.de)



## Unsere Abgeordneten

### Norbert Lins MdEP: 8 ½ Fragen an Norbert Lins

Norbert Lins ist der Vorsitzende des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im Europäischen Parlament. Im Oktober 2020 hat das Parlament nach zweieinhalb Jahren Verhandlungen seine Position zur gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) von 2021 bis 2027 festgelegt.

#### Zweieinhalb Jahre liefen die Verhandlungen zur gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Wie geht es Ihnen?

Mir geht es gut, danke! Ich bin erleichtert, dass wir ein sehr großes Etappenziel erreicht haben und mit dem Ergebnis zufrieden sein können. Die CDU konnte viele Vorschläge in das neue Gesetz einbringen. Als Volkspartei hat sich die CDU schon immer für die Landwirtinnen und Landwirte eingesetzt. Die Besonderheit der gemeinsamen Agrarpolitik ist der lange Zeitraum, über den entschieden wird. Wir haben nun die Weichen für die Jahre 2021 bis 2027 gestellt.

#### Was ist neu an der GAP 2021 – 2027?

Die Agrarpolitik ist einer der größten und wichtigsten Ausgabenposten des EU-Haushalts. Mindestens 30 Prozent der Direktzahlungen aus der 1. Säule sollen an die Landwirtinnen und Landwirte für sogenannte „Eco Schemes“ verwendet werden. Mindestens 35 Prozent der Gelder aus der 2. Säule, das ist die Säule, die für die ländliche Entwicklung steht, müssen für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen verwendet werden.

#### Welches waren die strittigsten Punkte, was lief nicht ganz rund?

Die Verhandlungen waren äußerst schwierig, insbesondere bzgl. des Umweltausschusses des Europaparlaments.

#### Inwiefern?

Obwohl wir immer gesprächsbereit waren, hat der Umweltausschuss die Verhandlungen im Juni 2020 beendet. Damit hatten wir nicht gerechnet. Und sieben Fraktionen im Europäischen Parlament vertreten natürlich eine eigene Position, verfolgen unterschiedliche Ziele und setzen bestimmte Schwerpunkte. Daher ist es wiederum sehr positiv, dass die Europäische Volkspartei (EVP), der die CDU/CSU angehören, S&D (das ist die Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament) und Renew sich auf einen Kompromiss verständigen konnten. Dieser Kompromiss sieht eine viel stärkere ökologische Ausrichtung vor, als die Kommission ursprünglich vorgeschlagen hatte.

#### Die EU-Parlamentarier haben über 5000 Änderungsanträge zu den Vorschlägen der Kommission eingereicht und verhandelt. Wie kann man das bewältigen?

So eine Zahl an Änderungsanträgen ist keine Seltenheit. Ein erfahrenes, eingespieltes Team bewertet die Anträge nach Ihrem Umfang und der Bedeutung der Änderungen. Darüber wurde dann schließlich abgestimmt. Natürlich sind bei so vielen Anträgen auch welche darunter, die aus der Sicht der Berichterstatter und mir als Vorsitzenden weniger Sinn machen, andere Anträge bringen neue Ideen ins Spiel. Es ist immer ein Abwägen und Verhandeln - und genau das ist unsere Hauptaufgabe.

#### Stellt sich nach so langen Verhandlungen und einem Abschluss so etwas wie Katerstimmung ein?

Es fühlt sich gut an, dass nun ein Ergebnis vorliegt, das die Mehrheit der Abgeordneten im Parlament mitträgt: Wir haben ein Verhandlungsmandat für die sogenannten Trilogverhandlungen gefunden. Die GAP hat mich natürlich in meiner Rolle als Ausschussvorsitzender besonders auf Trapp gehalten. Ich konnte in kürzester Zeit mit vielen hochrangigen Politikern und Vertretern der unterschiedlichsten Länder sprechen und den Verlauf aktiv lenken. Das hat mich sehr bereichert. Aber natürlich freue ich mich nun auch erst mal drauf, dass andere Themen in den Vordergrund rücken, bevor die Trilogverhandlungen beginnen.

#### Was genau sind die Trilogverhandlungen?

Die Trilogverhandlungen sind eine Besonderheit des Europäischen Parlaments, die es in Deutschland in keinem Kreis- oder Landtag und auch nicht im Deutschen Bundestag gibt. Der Trilog ist das Treffen der drei am Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union involvierten Institutionen. Beim Trilog verhandeln das Europaparlament, die Europäische Kommission und der Rat der Europäischen Union, das ist die Vertretung der Mitgliedsstaaten, miteinander. Als Ergebnis wird die endgültige Zielsetzung der EU festgelegt.

#### Welche Punkte der Dossiers werden am umstrittensten sein, in welchen Bereichen wird die Einigung besonders schwer sein?

Das wären die zum einen die Kappung und Umverteilung. Die Erweiterung der stärkeren Förderung der ersten Hektare ist ein Modell, welches hier ohne großen bürokratischen Aufwand kleinere und mittelständische Betriebe zukünftig noch weiter unterstützen



Norbert Lins freut sich über das Verhandlungsmandat des Europäischen Parlaments für die sogenannten Trilogverhandlungen zur gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).  
Foto: © EPPGroup - MLahousse

kann. Momentan wird dies in Deutschland schon angewandt.

Künftig wird zudem ein weiterer großer Prozentsatz der Direktzahlungen an ökologische Anforderungen geknüpft werden, die über die heutigen Anforderungen deutlich hinausgehen. Bei diesen neuen sogenannten „Eco Schemes“ soll auf EU-Ebene das Grundgerüst festgelegt werden, die Detailfragen sollen dann die Mitgliedstaaten entsprechend ihrer landschaftlichen Begebenheiten festlegen. Der Prozentsatz der Eco Schemes dürfte einer der entscheidenden Streitpunkte in den Verhandlungen mit dem Rat sein, welcher hier eher etwas restriktiver ist.

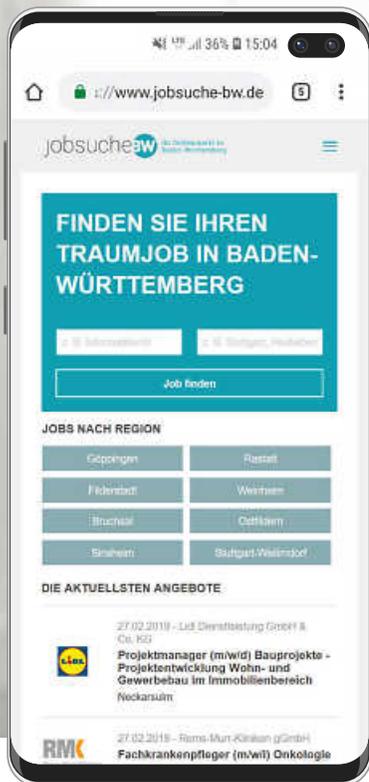
#### Bis wann werden die Trilogverhandlungen abgeschlossen sein?

Ziel ist es, mit der aktuellen deutschen Ratspräsidentschaft bis Ende des Jahres die wichtigsten Bereiche des Dossiers abuarbeiten. Erfahrungsgemäß werden die Verhandlungen nicht in diesem Jahr beendet sein. Das Dossier dürfte frühestens mit der portugiesischen Ratspräsidentschaft im 1. Halbjahr 2021 abgeschlossen sein. Die Mitgliedstaaten hätten dann nach einer zweijährigen Übergangsphase (2021 und 2022) der aktuell gültigen GAP ein gutes Jahr Zeit, um ihre Strategiepläne auszuarbeiten, sodass die neue GAP am 1. Januar 2023 in Kraft treten kann.

**Wünschen Sie sich noch öfter aktuelle Nachrichten aus Brüssel bzw. Straßburg? Dann abonnieren Sie gerne meinen monatlichen Infobrief, in dem ich von meiner Arbeit im Europäischen Parlament berichte. Den Infobrief können Sie über meine Website <https://www.norbert-lins.de/newsletter> kostenlos bestellen. Falls sich Ihre Interessen ändern, finden Sie in jeder Ausgabe des Infobriefs einen Abmeldelink.**

# Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

## jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

jobsucheBW ist ein Angebot von





50 Jahre CDU Baden-Württemberg

## Happy Birthday, CDU BaWü, und alles Gute zum 50sten!

Zu Beginn des kommenden Jahres feiert unser CDU-Landesverband seinen 50. Geburtstag. Die CDU Baden-Württemberg wird dann auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken. Freilich gab es in dieser Zeit auch bittere Stunden, immer aber war die CDU Baden-Württemberg in all den Jahren dann besonders erfolgreich, wenn sie nach dem Motto gehandelt hat, das Erwin Teufel so zusammengefasst hat: „Erst das Land, dann die Partei, dann die Person.“

### Schon das Ringen um die Gründung war eine Bewährungsprobe

Aus dieser Haltung heraus hat die CDU Baden-Württemberg maßgeblich daran Anteil, dass aus unserem Land, dass aus Baden-Württemberg eine Erfolgsgeschichte wurde. Das war keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr war allein schon das Ringen um die Gründung des neuen Südweststaates eine Bewährungsprobe für die CDU in Baden-Württemberg. Als sich Baden, Hohenzollern und Württemberg in den frühen 1950er Jahren in einem neuen Bundesland zusammenfanden, sollte es bis zur Einheit der Christdemokratie noch fast 20 Jahre dauern.

Am Abend des 15. Januar 1971 hob der Vereinigungs- und Gründungsparteitag in Baden-Baden mit dem Beschluss der Satzung und des Finanzstatutes die CDU Baden-Württemberg als eine einheitliche Landesorganisation aus der Taufe. Rund 20 Jahre nach der Gründung Baden-Württembergs war damit auch die CDU in Südbaden, Nordbaden, Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern zu einer formalen Einheit geworden.

Ein Landesverband für ein Land: das war schließlich mit der Volksabstimmung Badens über den Verbleib im gemeinsamen Land 1970 die folgerichtige Konsequenz der Entwicklung der Christdemokratie im Südwesten. Diese hatte unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs ihren Anfang genommen. Wie auch in den anderen Teilen Deutschlands entstand die CDU nach 1945 im Südwesten in örtlichen und regionalen Zirkeln, die zwar voneinander wussten, aber untereinander meist nur losen Kontakt hatten. Teilweise

bereits während der nationalsozialistischen Herrschaft hatten sich Männer und Frauen auf die Zeit des demokratischen Wiederbeginns vorbereitet und die Idee einer interkonfessionellen, christlich inspirierten Volkspartei der Mitte entwickelt. Persönlich fasziniert mich immer wieder aufs Neue der Austausch mit Ventur Schöttle, meinem Vorgänger als Landtagsabgeordneter des Alb-Donau-Kreises, zu den Ursprüngen der Christdemokratie. Das Zusammenfinden aus den langen Entwicklungslinien christlich geprägter Politik, aus der Tradition der Zentrums- oder aber auch des Christlich-Sozialen Volksdienstes heraus, war eine wegweisende Grundlage für den Erfolg der CDU.

Aus dieser Idee ist eine Partei gewachsen, die aus ihren Wurzeln heraus immer wieder die Kraft gefunden hat, Politik für die Menschen in Baden-Württemberg zu gestalten. Mit Gebhard Müller trieb die CDU die äußere und innere Einheit des jungen Südweststaates unermüdlich voran. Unter Kurt Georg Kiesinger haben wir einen besonderen Schwerpunkt auf den Ausbau der Bildungsinfrastruktur gelegt. Ministerpräsident Hans Filbinger hat in den siebziger Jahren mit der Kreis- und Gemeindereform im Land eine zeitgemäße Verwaltungsstruktur geschaffen. Lothar Späth hat Baden-Württemberg auf die moderne Informationsgesellschaft vorbereitet und die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass das Land auch im High-Tech-Bereich eine Spitzenstellung einnimmt. Erwin Teufel bewältigte den tiefen Strukturwandel, den die deutsche Einheit und die Globalisierung auch in Baden-Württemberg auslösten. Mit der 2004 vom Landtag beschlossenen „Verwaltungsreform“ wurde eines der größten Reformprojekte zur Modernisierung der Landesverwaltung auf den Weg gebracht. Ministerpräsident Günther Oettinger hat nach seiner Wahl im Jahr 2005 die Sorge um Arbeitsplätze und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. Er machte das Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu einem Leuchtturmprojekt für das modellhafte Miteinander von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Mit dem Kinderland Baden-Württemberg und der Null-

verschuldung in den Jahren 2008 und 2009 hat Baden-Württemberg bundesweit Akzente gesetzt.

### Aus selbstbewussten und traditionsreichen Regionen wuchs Baden-Württemberg zusammen

Wir haben damit ein Baden-Württemberg gestaltet, das etwas Besonderes ist. Ein Baden-Württemberg, das Traditionen pflegt und modern ist. Ein Land, das weltoffen und heimatverbunden ist. Dank dieser Politik war Baden-Württemberg über viele Jahrzehnte ein Erfolgsmodell stetiger Entwicklung. Die Menschen in unserem Land haben dabei schon viele Herausforderungen gemeistert.

Aus selbstbewussten und traditionsreichen Regionen wuchs nach der Gründung des Landes ein aufstrebendes Baden-Württemberg zusammen. Diese Vielfalt bereicherte das junge Bundesland und machten aus dem „Ländle“ ein Modell besonderer Möglichkeiten.

Schon immer waren es dabei die Talente, das Wissen und der Fleiß der Menschen, die Baden-Württemberg erfolgreich gemacht haben. Deshalb war es zu Beginn der Erfolgsgeschichte unseres Landes wegweisend, die Bildungsinfrastruktur und die Forschungslandschaft auszubauen und zu modernisieren. Das schuf die Basis für eine Spitzenstellung Baden-Württembergs auf diesem Gebiet. Mit Beginn des Informationszeitalters galt es, unser Land auf einen tiefgreifenden Wandel der Gesellschaft vorzubereiten. Zugleich wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Baden-Württemberg zu einem attraktiven Standort im High-Tech-Bereich wurde. Als Kinderland Baden-Württemberg und mit dem Erreichen der Nullverschuldung wandelte sich unser Land abermals und setzte Marksteine für eine nachhaltige Entwicklung.

### Nicht mit dem bereits Erreichten begnügen

All diese Weiterentwicklungen waren aber nur deshalb erfolgreich, weil sich die Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger mit dem bereits Erreichten nicht

begnügen oder lediglich den Status Quo verwalten wollen.

Tagtäglich stellen die Menschen in unserem Land unter Beweis, dass Baden-Württemberg zu Recht das Land der Denker und Dichter, der Tüftler und Schaffer ist. Dabei verbinden sich Handwerk und High-Tech, Avantgarde und Tradition, Stadt und Land, die Lust auf Zukunft und der Sinn für das Bewahrenswerte – diese Verbindung vermeintlicher Gegensätze ist die DNA Baden-Württembergs, das ist das Erfolgsrezept der CDU Baden-Württemberg. Das hat Baden-Württemberg zu dem gemacht, was es ist: Lebens- und liebenswerte Heimat im Herzen Europas, wirtschaftlich erfolgreich, offen für Neues und immer bereit, neu durchzustarten. Und es hat die CDU in Baden-Württemberg zu einer Partei gemacht, der es immer zuerst ums Land und die Menschen geht.

Diese Überzeugung erwächst aus dem, was uns leitet: das christliche Menschenbild. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine Jede und ein Jeder besondere Fähigkeiten und Talente hat. Wir wissen, dass wir deshalb den Menschen Freiraum zur Entfaltung geben müssen, anstatt sie zu belehren. Zugleich wissen wir um die Notwendigkeit, dass der Mensch auch immer auf den anderen angewiesen ist. Freiheit und Solidarität gehören zum Wesen des Menschen, daran orientieren wir uns in unserer Politik.

### Unser Land für die Erfolge von morgen fit machen

Heute kommt es mehr denn je darauf an, diese Haltung wieder neu mit Leben zu füllen. Wir stehen vor der entscheidenden Herausforderung, heute unser Land für die Erfolge von Morgen fit zu machen. Das wird freilich nur gelingen, wenn die Menschen noch weit mehr als bisher die Chancen haben, ihre Talente, ihre Fähigkeiten und ihren Fleiß zur Geltung zu bringen.

Die Digitalisierung, die Folgen der Corona-Krise, der Wandel der Mobilität und das Verbinden von Ökonomie und Ökologie: Unsere Wirtschaft steht mitten in einem noch nie dagewesenen Wandel, in einer epochalen Krise. Wer hier nur moderieren und zusehen will, beraubt die Menschen um echte Zukunftschancen. Uns geht es darum, die Grundlage der Erfolgsgeschichte unseres Landes für das nächste Jahrzehnt zu gestalten. Nur wer Wirtschaft kann, kann unser Land voranbringen. Dazu braucht es Mut, neue Wege zu gehen und das Gespür, die Menschen dafür zu begeistern. Mehr aber noch braucht es den

politischen Willen, die notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Genau dafür steht unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann. Wir haben alle Chancen mit ihr gemeinsam, Baden-Württemberg zu entfesseln. Unser Land steckt voller Potentiale. Wir müssen sie endlich wieder zur Geltung bringen. Dafür kämpfen wir gemeinsam bei der Landtagswahl am 14. März 2021. Wir wollen, dass Baden-Württemberg wieder ein Land der Möglichkeiten wird.

So hat die CDU in 50 Jahren als ein einheitlicher Landesverband und in einer fast 75jäh-

rigen Geschichte in Baden-Württemberg immer Politik gemacht. Daran gilt es gemeinsam als CDU Baden-Württemberg anzuknüpfen. Wenn wir also auf die Geschichte unserer Partei schauen, dann mag es uns helfen, dadurch die Gegenwart zu verstehen. Noch mehr aber verpflichtet uns diese Geschichte dazu, aus dieser Haltung heraus die Zukunft zu gestalten. Die Landtagswahl im 50. Jahr des Bestehens des CDU-Landesverbandes Baden-Württemberg ist der beste Anlass, dies aufs Neue unter Beweis zu stellen.

**Manuel Hagel MdL**

Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg

Anzeige

## Bürgermeisterkandidat/in gesucht (w/m/d)

**In der Gemeinde Malsch im Landkreis Karlsruhe ist in Folge Ablaufs der Amtszeit des bisherigen Stelleninhabers des Bürgermeisters zum Juni 2021 dieses Amt neu zu besetzen.**

Nach jetzigem Kenntnisstand bewirbt sich der derzeitige Stelleninhaber erneut um eine Wiederwahl.

Die Gemeinde Malsch im südlichen Landkreis Karlsruhe gelegen mit seinen Ortsteilen Sulzbach, Völkersbach und Waldprechtsweier hat rund 14.500 Einwohner.

Am Rande der Rheinebene und am Fuße des Schwarzwaldes liegend, verbunden mit einer guten Verkehrsanbindung Richtung Rastatt und Karlsruhe, ist unsere Gemeinde Malsch gleichermaßen ein begehrter Wohnort wie auch optimaler Produktions- und Dienstleistungsstandort in der Wirtschaftsregion Karlsruhe.

Neben einer Gemeinschaftsschule, welche sich noch im Umbau befindet, verfügt die Gemeinde über eine Grundschule im Kernort Malsch mit einer Nebenstelle in Waldprechtsweier, sowie eine Grundschule im Ortsteil Völkersbach.

Ein großes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen ist vorhanden, wobei ein weiterer Kindergarten bereits in Planung ist.

Der Hochwasserschutz wird in den nächsten Jahren ein zentrales Thema in unserer Gemeinde sein, hierbei sind noch einige Kraftanstrengungen aller Beteiligten erforderlich.

Sozialer Wohnungsbau, wie auch die Weiterentwicklung von Baugebieten, wird ein weiteres, bedeutsames Zukunftsthema sein. Derzeit steht nahezu kein freier Wohnraum zur Verfügung.

Aufgrund der Vielzahl an Projekten und Herausforderungen innerhalb unserer Gemeinde suchen wir für das Bürgermeisteramt eine Person, die

- sich für die Gemeinde einsetzt und sich mit dem Selbstverständnis der CDU identifiziert,
- neue Ideen einbringt und strukturiert vorgeht,
- sich für die Sicherheit und die Belange der Bürger einsetzt.

Haben wir Ihr Interesse sich für dieses Amt zu bewerben geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an Thomas Kastner, Vorsitzender CDU Gemeindeverband Malsch, Waldprechtsstraße 88 in 76316 Malsch, oder vereinbaren Sie mit uns einen Gesprächstermin unter [webmaster@CDUMALSCH.de](mailto:webmaster@CDUMALSCH.de).

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 31. Januar 2021**

## Social Media

## Von der Idee zum perfekten Social-Media-Post

Facebook, Instagram, Google: Spätestens die Corona-Pandemie und die Notwendigkeit auf direkte Kontakte zu verzichten, haben uns gezeigt, dass die politische Arbeit im Internet eine immer größer werdende Rolle spielt. Um unsere Verbände sowie unsere Landtagskandidatinnen und -kandidaten optimal auf die kommende Wahl vorzubereiten, bietet die Landesgeschäftsstelle seit September Wahl-

kampfschulungen an. Neben Pressearbeit und einem Blick auf die Tools und Angebote des CDU-Landesverbandes liegt der Fokus auf dem Auftritt in den Sozialen Medien.

Bereits rund die Hälfte der Wahlkreise hat dieses Angebot angenommen. Vor Ort oder digital – in Corona-Zeiten sind beide Schulungsvarianten möglich. Unter dem Motto „Von der

Idee zum perfekten Social-Media-Post“ geht es etwa zwei Stunden um eine Reihe an Themenkomplexen.

Die wichtigsten Inhalte aus dem Bereich Social Media, die nicht nur für die Wahlkämpfer, sondern auch für Ihre Arbeit in den Verbänden vor Ort relevant sind, haben wir Ihnen auf dieser Doppelseite zusammengestellt.

## Form und Inhalt passend zur Plattform

## Facebook

## Überblick

- » Größte Nutzerzahlen (25 Mio. in Deutschland), vor allem bei Zielgruppe über 30 Jahren relevant
- » Mit bezahlten Beiträgen Möglichkeit der direkten Ansprache von Zielgruppen, individuell eingrenzbar auf bestimmte Orte
- » Kein privates Profil, sondern eine Seite („Gefällt mir“) nutzen – sonst kann keine Werbung geschaltet werden.

## Form und Inhalt

- » Oberste Regel: Jeder gepostete Beitrag beeinflusst die Reichweite, die der Facebook-Algorithmus einer Seite gibt
- » Wenn man ahnt, dass ein Beitrag nicht gut laufen wird, kann es besser sein, ihn wegzulassen – oder zu verbessern (z. B. einen Beitrag zu einem Veranstaltungsrückblick um eine konkrete Forderung zu ergänzen)
- » Klar ist aber auch: Reichweite ist wichtig, aber nicht um ihrer selbst willen. Kontroverse Beiträge verbreiten sich besser, aber wir sind keine Populisten, denen es nur darum geht.
- » Hashtags sind möglich, aber nicht essentiell; gut z. B. zu Veranstaltungen
- » Aktives Community-Management ist wichtig! Facebook belohnt, wenn man sich selbst an Diskussionen beteiligt.
- » Text, Bilder, Videos und Links möglich
- » Allgemein gilt bei der Reichweite: Videos > Bilder > Links > Text
- » Im Zweifel: **Textkacheln nutzen** (siehe rechts). Das sind Bilder, auf denen ein kurzer Text steht; dieser fällt beim schnellen Scrollen – insbesondere bei der mobilen Nutzung – mehr auf als einfache Texte oder einfache Fotos

## Instagram

## Überblick

- » Jüngere Zielgruppe, besonders stark bei Nutzern unter 30 (Deutschland: 15 Mio. Nutzer)
- » Sehr starker Fokus auf Bilder. Eignet sich dadurch weniger für konkrete politische Forderungen, sondern für Imagebildung und Sympathieaufbau
- » Authentische Einblicke in das Leben als Landtagskandidat insbesondere über Instagram-Stories

## Form und Inhalt

- » Person „als Mensch“ im Vordergrund: Bilder aus dem Alltag, (Schein der) Authentizität
- » Für Posts eher wenige, dafür aber qualitativ hochwertige Bilder verwenden
- » Politische Inhalte eher nicht als Post, sondern in die Story packen (das sind Beiträge, die nach 24 Stunden wieder verschwinden)
- » Reichweite außerhalb der bestehenden Follower durch geeignete Hashtags

## Twitter

## Überblick

- » Im Vergleich geringe Nutzerzahlen, aber hohe Zahl von Multiplikatoren (Politiker und Journalisten)
- » Folgen Sie daher auch gezielt lokal aktiven Journalisten!
- » Kann helfen, kurze Kommentierungen zu aktuellen Themen in die Öffentlichkeit zu bringen
- » Geschwindigkeit ist hier noch wichtiger als bei den anderen Kanälen!

## Form und Inhalt

- » Text mit 280 Zeichen (auch Bilder, Links und kurze Videos möglich)
- » Längere Texte durch Aneinanderreihung von Tweets möglich („Threads“), aber nur in Ausnahmefällen empfohlen
- » Prägnante Botschaften und Meinungen zur aktuellen Agenda
- » Reichweite über Hashtags oder Teilen („Retweets“); bei Hashtags ggf. darauf achten, welche gerade beliebt („trending“) sind

## Ganz konkret

## So erstellen Sie Textkacheln

- » Die CDU Baden-Württemberg bietet einen kostenlosen Generator für Social-Media-Grafiken in unserem Online-Design-Portal unter **bw.cdu-wahlkampf.de**.
- » Sie finden sie aktuellen Vorlagen unter „Landtagswahl 2021“ – „Alles für Social Media“ – „Social Media Postings“
- » In der rechten Spalte können Sie verschiedene Elemente („Kandidatenelemente“ mit Namen und „Verbandselemente“ ohne Nennung einer Person) auswählen und direkt im Bild bearbeiten.
- » Mit einem Klick auf „Exportieren“ erhalten Sie sofort eine JPG-Datei, die Sie dann auf Facebook oder Instagram hochladen können.



## Auf Facebook Interaktion erzeugen

Facebook belohnt es, wenn ein Beitrag zu Interaktionen führt – mit Reichweite für diesen, aber auch für künftige Beiträge. Hier stellen wir verschiedene Möglichkeiten vor, Personen an sich zu binden und zu Diskussionen anzuregen.

### Inhalte nach vorne

- » Kommentare werden von Facebook höher gewichtet als einfache „Likes“. Es bietet sich daher an, auch einfache Veranstaltungsberichte mit politischen Aussagen zu verknüpfen, da diese eher zu Diskussionen anregen als ein einfaches „Wir waren hier“.

### Call to action

- » Wenn möglich nicht nur Informationen anbieten, sondern auch direkt den nächsten Schritt aufzeigen: Zu einer politischen Aussage „Sag mir, was Du davon hältst“ oder zu einem Veranstaltungsrückblick „Abonniere den Newsletter, um das nächste Treffen nicht zu verpassen“.

### Selbst mitdiskutieren

- » Bei manchen Kommentatoren mag es müßig erscheinen, sich auf Diskussionen einzulassen. Aber vergessen Sie nicht: Ihre Antwort sehen auch die vielen anderen Menschen, die Ihre Seite verfolgen. Und Facebook belohnt es, wenn Sie sich selbst an Diskussionen beteiligen.

### Personen zur Seite einladen

- » Klickt man auf die Liste derer, die einen Beitrag mit „Gefällt mir“ markiert haben, kann man die, die noch keine Fans der Seite sind, zur Seite einladen.
- » So kann Werbung für einzelne Beiträge auch die „Gefällt mir“-Anzahl für die Seite erhöhen.

### „Kultur des Teilens“

- » Im eigenen Verband: CDU-Mitglieder und -Anhänger auffordern, zentrale Inhalte Ihrer Kanäle zu teilen.
- » Bei der eigenen Arbeit: Wichtige Inhalte

von den zentralen Kanälen „CDU Baden-Württemberg“ und „Susanne Eisenmann“ weiter verbreiten.

- » Nutzen Sie auch Ihre Profile und Parteiseiten, um Inhalte Ihrer Landtagskandidatinnen und -kandidaten vor Ort zu teilen!

### Unsere zentralen Kanäle

Folgen Sie uns und bleiben Sie informiert:

### Die CDU Baden-Württemberg finden Sie

- » auf Facebook:  
[www.facebook.com/CDU.BW](http://www.facebook.com/CDU.BW)
- » auf Instagram:  
[www.instagram.com/cdu\\_bw](http://www.instagram.com/cdu_bw)
- » auf Twitter:  
[www.twitter.com/CDU\\_BW](http://www.twitter.com/CDU_BW)

### Susanne Eisenmann finden Sie

- » auf Facebook:  
[www.facebook.com/eisenmann.susanne](http://www.facebook.com/eisenmann.susanne)
- » auf Instagram:  
[www.instagram.com/susanneeisenmann](http://www.instagram.com/susanneeisenmann)

# EISENMANN WILL'S WISSEN.



**LIVE UND  
ONLINE**



**MITTWOCH, 18.11.20  
18:00 UHR**



**WWW.EWW.LIVE ODER  
FB.COM/EISENMANN.SUSANNE**

**CDU BaWü**

## Eisenmann will's wissen digital

### Dieses Plakat kann sprechen!

Miteinander ins Gespräch kommen – das ist die Grundlage von „Eisenmann will's wissen“. Ab jetzt geht dies auch schon vor der Veranstaltung. Wie? Virtuelle Realität macht's möglich – unsere Ankündigungsplakate können jetzt sprechen!

Eine Grafik auf den Plakaten weist auf die neue Funktion hin und erklärt die Anwendung in zwei einfachen Schritten. Benötigt wird lediglich ein Smartphone und die App „KonradPlus“. Schon spricht unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann direkt aus dem Plakat!

Probieren Sie es selbst aus: „KonradPlus“ gibt's gratis für iOS im App Store und für Android im Google Play Store. Einfach runterladen, das Plakat links scannen und überraschen lassen!

Übrigens: Eine Übersicht über die anstehenden Veranstaltungen und die Info, welche davon online stattfinden, finden Sie immer aktuell auf [eww.cdu-bw.de](http://eww.cdu-bw.de).



**KONRAD.PLUS**



**App  
Laden\***



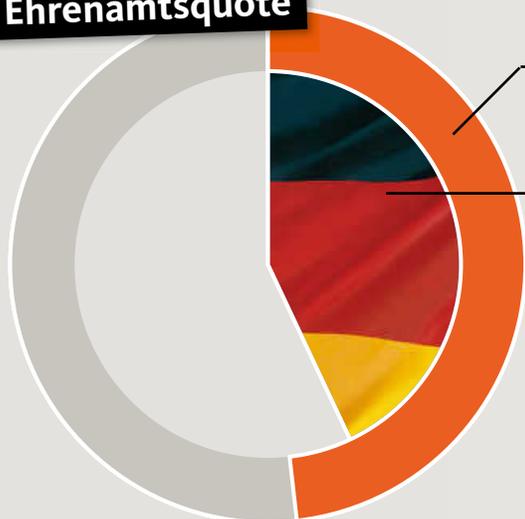
**Plakat scannen  
& Überraschung  
erleben**

\* für iOS, Android

## Tag des Ehrenamtes

Am 5. Dezember ist Internationaler Tag des Ehrenamtes. Das wollen wir zum Anlass nehmen, einen Blick darauf zu werfen, was das Ehrenamtsland Baden-Württemberg zu bieten hat!

### Ehrenamtsquote



48,2 Prozent der Menschen im Land sind ehrenamtlich engagiert.

Das sind 5 Prozentpunkte mehr als im Bundesdurchschnitt!

### Wir haben bei uns...



von 600.000 in Deutschland und damit mehr als jedes andere Bundesland!

### Wo sind die Menschen ehrenamtlich aktiv?



## Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

neulich habe ich mit meiner Frau in alten Fotos aus meiner Kindheit gestöbert: Mit dem Tennisschläger in der Hand auf dem Tennisplatz mit dem Trainer, im Häß bei der Fasnet oder ein Gruppenfoto mit der Fußballmannschaft auf dem Rasen waren mit dabei. Auf all diesen Bildern waren auch meine Betreuer, Begleiter oder Trainer zu sehen. Und wenn ich mich mit diesen Bildern an die Zeit zurückerinnere, denke ich vor allem dankbar an das großartige Engagement von diesen Ehrenamtlichen, das mir für meine Freizeit entgegengebracht wurde. Unsere Betreuerinnen und Betreuer haben uns unglaublich viel Zeit geschenkt, trainiert, zu Spielen am Wochenende gefahren, mitgefiebert und uns auch getröstet, wenn ein Spiel verloren ging.

So wie ich vor kurzem in alten Fotos geschwelgt habe, machen das viele Menschen im ganzen Land – vielleicht auch gerade jetzt in der Adventszeit. Sie holen alte Gruppenfotos aus einem Karton heraus oder betrachten sie in der Bildergalerie auf dem Smartphone oder Tablet – aus der Zeit im Sportverein, in der Musikkapelle, der Feuerwehr oder der Kirchengruppe. Und vielleicht erinnern sie sich ebenso dankbar an die schöne Zeit und die Aufmerksamkeit, die sie erfahren haben und an dieses ehrenamtliche Engagement von anderen, das sie geprägt hat.

#### **Baden-Württemberg ist das Ehrenamtsland**

Gerade bei uns in Baden-Württemberg hat ehrenamtliches Engagement eine lange und starke Tradition. Wir sind das Land des Ehrenamts. Zu diesem Ergebnis kommt auch der Deutsche Freiwilligensurvey: Fast jeder zweite Baden-Württemberger ist ehrenamtlich aktiv. Im ländlichen Raum sind es sogar 62,5 Prozent. Damit liegen wir rund fünf Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Mit 84.000 liegt Baden-Württemberg auch bei der Zahl an Vereinen bundesweit an der Spitze. Wenn man die Baden-Württemberger fragt, warum sie sich ehrenamtlich einbringen, dann ist das in erster Linie, um Spaß zu haben, mit anderen Menschen zusammenzu-

kommen und die Gesellschaft mitzugestalten. Und genau diese Motive finde ich neben dem herausragenden und nicht selbstverständlichen Einsatz ein richtiges Pfund. Das macht mich stolz auf unser Land. All die Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen, machen aus einem Nebeneinander ein Miteinander. Sie machen die Belange anderer im besten Sinne zu ihrer eigenen Sache.

#### **Das Ehrenamt ist ein Fundament unserer Demokratie**

Das Ehrenamt in unserem Land ist ebenso vielfältig wie unsere Gesellschaft. Sport, Kirche, Musik, Umwelt, Kultur, Bevölkerungsschutz, Politik und vieles, vieles mehr. Dabei wirkt dieses vielfältige Ehrenamt weit über das hinaus, was unsere Ehrenamtlichen konkret tun. Dieses Ehrenamt baut mit am Fundament, auf dem wir alle gemeinsam stehen. Mit ihrem Einsatz bauen sie mit an unserer Demokratie. Und daher will ich auch auf das ehrenamtliche politische Engagement eingehen – und damit Ihr Engagement, liebe Mitglieder! Wir sind rund 60.000 Christdemokraten in Baden-Württemberg. Jede und jeder einzelne trägt dabei zum Gesicht unserer Partei und zum Erscheinungsbild einer lebendigen Demokratie in Baden-Württemberg bei. Und gerade Sie als Ehrenamtliche sind es, die unsere Partei vor Ort auch mit Leben füllen. Sie wirken in die Partei hinein mit Ihren Ideen, Ihren Anregungen, Ihrer Meinung. Sie wirken aber auch darüber hinaus: Sie stellen Veranstaltungen auf die Beine, machen Sommerfeste, bieten die verschiedensten Plattformen für Diskussionen. Und gerade die letzten Monate haben mich beeindruckt, weil Sie alle so kreativ waren und sind in der Corona-Zeit. Sie haben sich schnell umgestellt, digitale Formate entwickelt oder haben zum Beispiel als Einkaufshelden für Ihre Nachbarn und Ihr Umfeld gesorgt. Christdemokratinnen und -demokraten übernehmen immer auch Verantwortung vor Ort, für Ihre Heimat. Egal ob beispielsweise in der Kommunalpolitik, zum Beispiel im Ortschaftsrat oder mit vielen Aktionen für andere. Dieses Engagement ist tief in der DNA der CDU verwurzelt und fußt auch auf unserem christlichen Menschenbild. Werte wie füreinander da sein, Nächstenliebe oder Solidarität leiten uns wie keine andere

Partei. Und das leben Sie alle mit Ihrem Einsatz. Dafür danke ich Ihnen!

Es ist eine afrikanische Weisheit, die besagt, dass viele Menschen, die an vielen verschiedenen Orten viele kleine Dinge tun, das Gesicht der Welt verändern.

Sie engagieren sich und verändern damit das Gesicht unseres Landes – Sie sorgen dafür, dass Baden-Württemberg ein freundliches Gesicht hat. Mit Ihrem Engagement ganz egal in welchem Bereich tragen Sie dazu bei, dass das Leben in unserem Land besser wird. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihren Einsatz und Ihre Mitarbeit – in unserer CDU aber auch darüber hinaus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nun einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2021!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL  
Generalsekretär





**DEIN KIND,**

**DEINE ENTSCHEIDUNG**

Wir wollen Eltern die Betreuung anbieten, die zu ihrem Kind und ihrem Alltag passt.

## **DIE FLEXIBLE BETREUUNG IST IN GEFAHR!**

Rund 80 Prozent aller Grundschüler in Baden-Württemberg, die betreut werden, nutzen nach der Schule flexible Betreuungsangebote – zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Eltern und die Hobbys der Kinder.

Die SPD-Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und die Grünen in Baden-Württemberg wollen nun ausschließlich verbindliche Ganztagschulen fördern – flexible Angebote würden so aussterben.

Wir sagen klar:

**NEIN zu diesen ideologisch getriebenen Vorstellungen, die auf dem Rücken unserer Familien ausgetragen werden!**

**JA zur Wahlfreiheit zwischen Ganztagsgrundschulen und flexibler Nachmittagsbetreuung!**



**Sind Sie auch für den Erhalt flexibler und frei wählbarer Angebote?  
Dann tragen Sie sich jetzt ein und unterstützen Sie unsere Kampagne!**



**[bestensbetreut.cdu-bw.de](https://bestensbetreut.cdu-bw.de)**